

**Modulhandbuch
für den
Studiengang**

General Management M.A.

Modulbeschreibung „Volkswirtschaftslehre“

*für den Masterstudiengang General Management
der Ernst-Abbe-Hochschule Jena*

| | |
|--------------------------------------|--|
| Modul-Nr./Code | M-GM-PM1.1 |
| Modulbezeichnung | Volkswirtschaftslehre |
| Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls | M-GM-PM1.1.1 European Integration M-GM-PM1.1.2 Empirische Wirtschaftsforschung |
| Inhalte des Moduls | <p>Europäische Integration</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Geschichte, Institutionen und Strukturen der Europäischen Union <ol style="list-style-type: none"> 1.1 Geschichte der EU 1.2 Recht, Institutionen und Haushalt der EU 1.3 Entscheidungsstrukturen in der EU 2. Der Europäische Binnenmarkt <ol style="list-style-type: none"> 2.1 Mikroökonomische Grundlagen 2.2 Grundlagen der Zollunion 2.3 Marktgröße und Skalenerträge 2.4 Wachstumseffekte der Faktormarktintegration 2.5 Wirtschaftsintegration, Arbeitsmärkte und Migration 3. Währungsintegration in Europa <ol style="list-style-type: none"> 3.1 Die Wechselkursentscheidung Europas 3.2 Das Europäische Währungssystem 4. Geld- und Fiskalpolitik in der EU <ol style="list-style-type: none"> 4.1 Optimale Währungsräume 4.2 Die Europäische Währungsunion 4.3 Fiskalpolitik und Stabilitäts- und Wachstumspakt 4.4 Die Finanzmärkte und der Euro <p>Empirische Wirtschaftsforschung</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Einführung <ol style="list-style-type: none"> 1.1 Anwendungen und Fragestellungen 1.2 Die Regressionsanalyse: Beispiele 1.3 Datenherkunft 1.4 Formen von Variablen 1.5 Qualität und Interpretation der Daten 2. Grundlagen der Regressionsanalyse <ol style="list-style-type: none"> 2.1 Überblick 2.2 Einfache und multiple Regression 2.3 Überprüfung der Aussagekraft 3. Erweiterungen des einfachen linearen Modells <ol style="list-style-type: none"> 3.1 Überblick 3.2 Qualitative Variablen |

| | |
|----------------------------------|---|
| | <ul style="list-style-type: none"> 3.3 Nicht-lineare Zusammenhänge 3.4 Interaktionseffekte 4. Kausalanalyse und Datenerhebung <ul style="list-style-type: none"> 4.1 Überblick 4.2 Das Experiment als Erhebungsmethode 4.3 Andere Methoden der Datengewinnung 4.4 Strategien zur Identifizierung kausaler Zusammenhänge 5. Voraussetzungen und Probleme der einfachen Regression <ul style="list-style-type: none"> 5.1 Überblick 5.2 Heteroskedastie 5.3 Autokorrelation 5.4 Normalverteilung 5.5 Multikollinearität 5.6 Ausreißer und einflussreiche Beobachtungen 5.7 Fehlspezifikation 5.8 Fehler in den Variablen 5.9 Stichprobenumfang 6. Modellbildung und Variablenauswahl <ul style="list-style-type: none"> 6.1 Überblick 6.2 Hypothesenbildung 6.3 Modellspezifikation 6.4 Präsentation der Resultate 7. Möglichkeiten und Grenzen der Regression <ul style="list-style-type: none"> 7.1 Überblick 7.2 Die Validität empirischer Untersuchungen 7.3 Generalisierungsprobleme 7.4 Der Erkenntnisgewinn empirischer Analysen 7.5 Grundzüge der Regressionsanalyse im Überblick 8. Anwendung des Wissens im Rahmen eines eigenen empirischen Lehrforschungsprojektes |
| <p>Lernergebnisse des Moduls</p> | <p>European Integration</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden kennen die grundlegenden historischen, institutionellen und rechtlichen Dimensionen der EU und sind in der Lage, die Grundzüge der Theorie der wirtschaftlichen Integration zu verstehen, anzuwenden und empirisch zu überprüfen, die monetäre Integration, die Erweiterung und Vertiefung des Binnenmarktes sowie die Strukturpolitiken der EU zu analysieren und betriebswirtschaftlich zu nutzen. <p>Empirische Wirtschaftsforschung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden kennen Möglichkeiten und Grenzen empirischer Datenerhebungsverfahren und Analysemethoden und beherrschen die Grundzüge der statistischen Regressionsverfahren. • Sie können ihr Wissen zu den wichtigsten Methoden der Regressionsanalyse auf neue Fragestellungen und auf der Basis komplexer Datensätze anwenden und die Ergebnisse eigener multipler Regressionsanalysen aus der Finanzwissenschaft auch mit denen anderer Gebiete der Ökonomie und Sozialwissenschaften verknüpfen, vergleichen und kritisch |



FIBAA

| | |
|--|--|
| | <p>hinterfragen.</p> <ul style="list-style-type: none">• Sie sind befähigt, sich neues Wissen aus den Methoden der empirischen Sozial- und Wirtschaftsforschung selbstständig anzueignen.• Die Studierenden integrieren die empirischen Resultate, das heißt, sie ziehen auf der Grundlage begrenzter Generalisierbarkeiten ihrer eigenen und anderer wissenschaftlicher und gesellschaftlicher Erkenntnisse fundierte wissenschaftliche Schlussfolgerungen.• Sie können eigene empirische wissenschaftliche Forschungsprojekte konzipieren, umsetzen und auswerten. |
| Studiensemester (ggf. Trimester) | 1. Semester |
| Dauer des Moduls | ein Semester |
| Häufigkeit des Angebots des Moduls | jeweils im Sommersemester |
| Zahl der zugeteilten ECTS-Credits | 6 ECTS |
| Gesamtworkload | Präsenzzeiten: 45,0 h Selbstlernphasen: 45,0 h Projektphasen: 90,0 h Gesamtworkload: 180,0 h |
| Art des Moduls | Pflichtmodul |
| Verwendbarkeit des Moduls | keine weitere Verwendung |
| Voraussetzungen für die Teilnahme | keine |
| Modulverantwortlicher | Prof. Dr. Sauer |
| Name der Hochschullehrer der Lehrveranstaltungen | Prof. Dr. Sauer Prof. Dr. Stoetzer |
| Lehrsprache | Deutsch |
| Art der Prüfung/Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten | Projektarbeiten und Klausuren |
| Gewichtung der Note in der Gesamtnote | 6,6 % |
| Lehr- und Lernmethoden des Moduls | Fallstudien, Diskussion, Präsentation, Projektarbeiten, Teamarbeit |
| Besonderes | |

| | |
|-----------|--|
| Literatur | <p><u>Pflichtlektüre European Integration:</u></p> <p>Baldwin, Richard E. und Charles Wyplosz. 2015. The Economics of European Integration. 5th edition. London, Boston, Burr Ridge, IL, Dubuque, IA, Madison, WI: McGraw-Hill Education</p> <p><u>Empfohlene Literatur European Integration</u></p> <p>Dullien, Sebastian, Neva R. Goodwin, Jonathan M. Harris, Julie A. Nelson, Brian Roach und Mariano Torras. 2018. Macroeconomics in Context: A European Perspective. New York and London: Routledge</p> <p>Wagener, Hans-Jürgen und Thomas Eger. 2014. Europäische Integration: Wirtschaft und Recht, Geschichte und Politik. 3rd ed. München: Franz Vahlen</p> <p><u>Pflichtlektüre Empirische Wirtschaftsforschung:</u></p> <p>M. Stoetzer. Regressionsanalyse in der empirischen Wirtschafts- und Sozialforschung Band 1, Springer Verlag, neueste Auflage</p> <p><u>Empfohlene Literatur Empirische Wirtschaftsforschung:</u></p> <p>K. Backhaus, B. Erichson, W. Plinke, R. Weiber, Multivariate Analysemethoden, Springer Verlag, neueste Auflage; J. Wooldridge, Introductory Econometrics – A Modern Approach, South-Western Cengage Learning, neueste Auflage</p> |
|-----------|--|

Modulbeschreibung „Bilanzierung und Bewertung“

*für den Masterstudiengang General Management
der Ernst-Abbe-Hochschule Jena*

| | |
|--------------------------------------|--|
| Modul-Nr./Code | M-GM-PM1.2 |
| Modulbezeichnung | Bilanzierung und Bewertung |
| Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls | M-GM-PM1.2.1 Bilanzpolitik und -analyse M-GM-PM1.2.2 Unternehmensbewertung/M&A |
| Inhalte des Moduls | <ul style="list-style-type: none"> • Bilanzpolitische Gestaltungsvariablen, Instrumentarien, Strategien • Unternehmensbewertung • M&A |
| Lernergebnisse des Moduls | <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden sind befähigt, bilanzpolitische Entscheidungen unter Berücksichtigung der dadurch bedingten Außenwirkung zu treffen. Dies gilt insbesondere im Hinblick auf die finanzwirtschaftliche Darstellung und Beurteilung der Unternehmung durch Dritte. • Die Studierenden können den Unternehmenswert und den Marktwert von Eigenkapital ableiten und – auch auf im Hinblick auf bilanzpolitische Erwägungen getroffene Maßnahmen – hinterfragen. • Sie kennen die wesentlichen Methoden der Unternehmensbewertung (Vergleichsbewertung und Cashflowverfahren) und hinterfragen kritisch, ob die Finanzierungsstruktur Einfluss auf den Unternehmenswert hat. • Die Studierenden verstehen Formen und Motive von M&A und überblicken die Verteilung der Realisierungsrisiken und der monetären Vorteile zwischen den beteiligten M&A-Partnern. |
| Studiensemester (ggf. Trimester) | 1. Semester |
| Dauer des Moduls | ein Semester |



FIBAA

| | |
|---|--|
| Häufigkeit des Angebots des Moduls | jeweils im Sommersemester |
| Zahl der zugeteilten ECTS-Credits | 6 ECTS |
| Gesamtworkload | Präsenzzeiten: 45,0 h Selbstlernphasen: 135,0 h Gesamtworkload: 180,0 h |
| Art des Moduls | Pflichtmodul |
| Verwendbarkeit des Moduls | Studiengang General Management, Allgemeiner Teil |
| Voraussetzungen für die Teilnahme | keine |
| Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche | StB Prof. Dr. Hans Klaus |
| Name der/des Hochschullehrer/s der Lehrveranstaltungen | StB Prof. Dr. Hans Klaus Prof. Dr. Martin Bösch |
| Lehrsprache | Deutsch |
| Art der Prüfung/Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten | Klausur, 120 min. |
| Gewichtung der Note in der Gesamtnote | 6,6 % |
| Lehr- und Lernmethoden des Moduls | Die Lehrveranstaltungen werden im seminaristischen Stil durchgeführt. Der Lehrstoff wird anhand von Fallstudien vermittelt. |
| Besonderes (z. B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.) | |
| Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur) | Carl-Christian Freidank: Entscheidungsmodelle der Rechnungslegungspolitik: Lösungsvorschläge für Kapitalgesellschaften aus betriebswirtschaftlicher, rechtlicher, mathematischer und wirtschaftsinformatischer Sicht akt. Auflage, Wiesbaden Huth, Frederik: Die Bedeutung der Rechnungslegung für die Vertragsgestaltung im Hinblick auf die Kaufpreisklausel beim M&A-Deal, akt. Auflage, Wiesbaden Krüger, Kathrin: Jahresabschlusspolitik: Analyse, Beurteilung und zielgerichteter Einsatz von Aktionsparametern im Einzelabschluss nach HGB Crasselt, Nils; Timmreck, Christian (Hrsg): Handbuch Kapitalmarktorientierte Unternehmensbewertung akt. Auflage, Stuttgart Wollny, Christoph: Der objektivierte Unternehmenswert: Unternehmensbewertung bei gesetzlichen und vertraglichen Bewertungsanlässen, akt. Auflage, Herne, Berlin |



FIBAA

| | |
|--|--|
| | Feix, Thorsten; Büchler, Jan-Philipp; Straub, Thomas (Hrsg.): Mergers & Acquisitions: Erfolgsfaktoren für mittelständische Unternehmen, akt. Auflage, Freiburg |
|--|--|

Modulbeschreibung „Marktorientierte Unternehmensführung/Marketing“

*für den Masterstudiengang General Management
der Ernst-Abbe-Hochschule Jena*

| | |
|--------------------------------------|---|
| Modul-Nr./Code | M-GM-PM1.3 |
| Modulbezeichnung | Marktorientierte Unternehmensführung |
| Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls | M-GM-PM1.3.1 Advanced Marketing Techniques M-GM-PM1.3.2 Internationales Marketing |
| Inhalte des Moduls | Anhand praxisrelevanter und aktueller Beispiele werden zentrale Problembereiche marktorientierter Unternehmensführung behandelt. Dies umfasst nationale und internationale Fälle wie Best Practice und Misserfolgsbeispiele. |
| Lernergebnisse des Moduls | <p>Das Modul führt an anspruchsvolle und state-of-the-art Themenkomplexe im Bereich marktorientierter Unternehmensführung/Marketing heran.</p> <p>Den Studierenden werden die Grundzüge marktorientierter Unternehmensführung vermittelt. Es geht dabei neben der Verdeutlichung von Leistungsfähigkeit und -spektrum des Marketings auch um das Vertiefen kundenorientierten Denkens.</p> <p>Konkret ergeben sich die folgenden Lernziele im Bereich <u>Advanced Marketing Techniques</u>:</p> <p>Baustein 1 und 2: Die Studierenden können den Begriff Marketing erklären und in einem ganzheitlichen Zusammenhang einordnen. Sie erhalten grundlegende Kenntnisse des Marketings als Managementprozess. Insbesondere haben sie einen Überblick über die Marktforschungsmethoden hinsichtlich ihrer Einteilungen in verschiedene Anwendungsfelder (z. B. Online-Marktforschung, Panelforschung, Lead User Research). Sie wissen wie eine Positionierung vorgenommen werden kann und können gängige Positionierungsmodelle anwenden, um relevante Marktentscheidungen hinsichtlich der Marketingstrategien zu treffen.</p> <p>Baustein 3: Die Studierenden kennen das Spektrum der Produktgestaltungsmöglichkeiten. Im Mittelpunkt dieses Bausteins stehen die Themen Innovationsmanagement und Sustainable Product Development. Die Studierenden können die wachsende Bedeutung von Open Innovation, Sustainable Products und Mass Customization abschätzen. In diesem Zusammenhang kennen sie die Bedeutungen der Lead User und wissen, wie diese generiert werden können.</p> |

| | |
|------------------------------------|--|
| | <p>Baustein 4: Die Studierenden erlernen die Grundlagen der Preisbildung sowie die Auswirkungen auf die Unternehmensziele. Sie sind mit verschiedenen Preisstrategien vertraut (u. a. Preisskimming/-penetration, Preisführerschaft/Preiskampf, Preisdifferenzierung). Sie können praxisrelevante Verfahren der Preisbildung anwenden und unter Berücksichtigung der strategischen Unternehmensziele diese als Entscheidungsgrundlage verwenden. Zusätzlich erhalten sie einen Überblick über die wichtigsten preispolitischen Berechnungsmethoden und -instrumente.</p> <p>Baustein 5: Die Studierenden sind mit den Entwicklungen und Trends in der Kommunikation vertraut. Sie kennen sich mit Usability Engineering als Werbewirksamkeitsanalyse aus und können die Inhalte des Brand Progress Managements benennen sowie die Themen Nachhaltigkeit und CSR erfassen und umsetzen.</p> <p>Baustein 6: Die Studierenden kennen zentrale Kundenanalysen sowie die Themenfelder CRM, Multi Channeling und Geomarketing.</p> <p>Im Bereich <u>Internationales Marketing</u> gibt es insgesamt 7 Lerneinheiten:</p> <p>Lehrbrief 1 und 2: Die Studierenden erfassen die Besonderheiten des internationalen Marketings und der internationalen Marktforschung.</p> <p>Lehrbrief 3: Die Studierenden begreifen das Instrumentarium zur Planung und Organisation internationaler Marketingaktivitäten.</p> <p>Lehrbrief 4 - 7: Die Studierenden verfügen über einen detaillierten Überblick über die Determinanten, Handlungsalternativen und Kernprobleme internationaler Produkt-, Preis-, Kommunikations- und Distributionspolitik.</p> |
| Studiensemester (ggf. Trimester) | 1. Semester |
| Dauer des Moduls | ein Semester |
| Häufigkeit des Angebots des Moduls | jeweils im Sommersemester |
| Zahl der zugeteilten ECTS-Credits | 6 ECTS |
| Gesamtworkload | Präsenzzeiten: 45,0 h Selbstlernphasen: 135,0 h Gesamtworkload: 180,0 h |
| Art des Moduls | Pflichtmodul |



FIBAA

| | |
|---|---|
| Verwendbarkeit des Moduls | Das Modul vermittelt aktuelles Wissen zu nationalen und internationalen Aspekten im Marketing und Vertrieb. |
| Voraussetzungen für die Teilnahme | Bachelor, Englischkenntnisse |
| Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche | Prof. Buerke/Prof. Magerhans |
| Name der/des Hochschullehrer/s der Lehrveranstaltungen | Prof. Dr. Buerke, Prof. Dr. Magerhans, Lehrbeauftragte; die Wahl der Leiterin/des Leiters erfolgt entsprechend den im Fachbereich Betriebswirtschaft verfügbaren Kapazitäten. |
| Lehrsprache | Deutsch/Englisch |
| Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten | Klausur |
| Gewichtung der Note in der Gesamtnote | 6,6 % |
| Lehr- und Lernmethoden des Moduls | Interaktive Seminarführung |
| Besonderes (z. B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.) | Arbeitsunterlagen im Lehreportal |
| Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur) | Altobelli, C.F. (2017): Marktforschung – Methoden – Anwendungen – Praxisbeispiele, akt. Auflage, Stuttgart: UTB GmbH Bruhn, M. (Hrsg.): Handbuch Markenführung Bd. 1-3, neueste Auflage, Wiesbaden: Gabler Bindebunck, L./Belz, C.: Internationaler Vertrieb, Wiesbaden, Springer-Gabler Gansser, O./Krol, B. (2017): Moderne Methoden der Marktforschung – Kunden besser verstehen, Wiesbaden. Springer-Gabler Homburg, C., Sales Excellence, neueste Auflage, Wiesbaden: Springer-Gabler Magerhans, A. (2016): Marktforschung – Eine praxisorientierte Einführung, Wiesbaden: Springer-Gabler Yom, Web-Usability von Online-Shops Winkelmann, P.: Marketing und Vertrieb, neueste Auflage, München: Oldenbourg Gannon, M.: Understanding Global Cultures, Sage Publications |

Modulbeschreibung „Wirtschaftsrecht“

*für den Masterstudiengang General Management
der Ernst-Abbe-Hochschule Jena*

| | |
|--------------------------------------|---|
| Modul-Nr./Code | M-GM-PM 1.4 |
| Modulbezeichnung | Wirtschaftsrecht |
| Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls | M-GM-PM1.4.1 Gewerblicher Rechtsschutz M-GM-PM1.4.2 Arbeitsrecht für Führungskräfte |
| Inhalte des Moduls | <p>Gewerblicher Rechtsschutz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kennzeichenrechte, insbesondere das Namensrecht (auch der Domainnamen), das Markenrecht sowie das Recht der geschäftlichen Bezeichnungen und der geografischen Herkunftsbezeichnungen • Recht des lautereren Wettbewerbes (Wettbewerbsrecht) • Das Gesetz gegen unseriöse Geschäftspraktiken, namentlich die Änderungen des UWG (vom 1.10.2013, BGBl. I 3714) sowie das am 5.11.2015 vom Deutschen Bundestag beschlossene neue Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb (BT-Drs. 18/6571, UWG 2015) <p>Arbeitsrecht für Führungskräfte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das Individualarbeitsrecht (insbesondere die Begründung und der Inhalt von Arbeitsverhältnissen, z. B. Einstellungsverfahren, Fehlerquellen und Rechtsfolgen, besondere Arbeitsverhältnisse, Pflichten von Arbeitgeber und Arbeitnehmer) • Probleme der Leistungsstörungen im Arbeitsverhältnis (Rechtsfolgen von Pflichtverletzungen des Arbeitnehmers und des Arbeitgebers, des unverschuldeten Ausfalls der Arbeitsleistung, Besonderheiten bei Arbeitsunfällen, Haftungsfragen u. a.) • Beendigung von Arbeitsverhältnissen (Beendigungsgründe, Kündigung, Kündigungsschutz, Änderungskündigung, u. a.) |
| Lernergebnisse des Moduls | <p>Gewerblicher Rechtsschutz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden verfügen über fundierte Kenntnisse der besonderen Rechte der Unternehmen als Schutzrechte, des Schutzzumfangs mit den notwendigen (auch gerichtlich) durchsetzbaren Ansprüchen, der Wettbewerbsregelungen |

| | |
|--|---|
| | <p>mit dem Ziel des lauterer Wettbewerbs als eigenständige Ansprüche der Wettbewerber sowie der Wettbewerbsverbände und sonstiger qualifizierter Einrichtungen (Verbraucherschutzverbände).</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden kennen die gewerblichen Schutzrechte als subjektive und objektive Rechte sowie die Immaterialgüterrechte. • Sie wissen, dass die Marke als Rechtsgegenstand eine (erhebliche) Wertschöpfung für das Unternehmen ermöglicht. • Die Studierenden können die Wettbewerbsregeln des UWG als Teil des lauterer Marktverhaltens zuordnen. <p>Arbeitsrecht für Führungskräfte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden kennen praxisrelevante Probleme des Arbeits- und Arbeitsverfahrensrechts, wie es gerade in Führungspositionen der Wirtschaft benötigt wird. • Sie können auch ohne spezielle Vorkenntnisse mit komplexen Fallgestaltungen unterschiedlicher Ausprägungen umgehen und praxisgerechte Lösungen finden. |
| Studiensemester (ggf. Trimester) | 1. Semester |
| Dauer des Moduls | ein Semester |
| Häufigkeit des Angebots des Moduls | jeweils im Sommersemester |
| Zahl der zugeteilten ECTS-Credits | 6 ECTS |
| Gesamtworkload | Präsenzzeiten: 45,0 h Selbstlernphasen: 135,0 h Gesamtworkload: 180,0 h |
| Art des Moduls | Pflichtmodul |
| Verwendbarkeit des Moduls | Als Pflichtmodul für alle Studierenden nicht anderweitig verwendbar. |
| Voraussetzungen für die Teilnahme | keine |
| Modulverantwortlicher | Prof. Dr. Hans-Jürgen Görg |
| Name der/des Hochschullehrer/s der Lehrveranstaltungen | M-GM-PM1.4.1: Prof. Dr. Theodor Enders M-GM-PM1.4.2: Prof. Dr. Hans-Jürgen Görg |
| Lehrsprache | Deutsch |
| Art der Prüfung/Voraussetzung für | Klausur mit einer Dauer von 120 Minuten, wobei für jede Lehrveranstaltung des Moduls ein Klausurteil von 60 Minuten vor- |

| | |
|---|--|
| die Vergabe von Leistungspunkten | gesehen ist. |
| Gewichtung der Note in der Gesamtnote | 6,6 % |
| Lehr- und Lernmethoden des Moduls | <ul style="list-style-type: none"> • Gewerblicher Rechtsschutz: Seminar mit Fallbeispielen • Arbeitsrecht für Führungskräfte: Vorlesung mit juristischer Fallbearbeitung |
| Besonderes (z. B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.) | Arbeitsunterlagen, Zusatzinformationen, Gastvorträge u. a. |
| Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur) | <p><u>Gewerblichen Rechtsschutz</u></p> <p>Berlit, Wolfgang; Markenrecht, aktuelle Aufl. München</p> <p>Nordemann, Axel u.a.; Wettbewerbsrecht/Markenrecht, aktuelle Aufl. Baden-Baden</p> <p><u>Arbeitsrecht für Führungskräfte</u></p> <p>Junker, Abbo: Grundkurs Arbeitsrecht, aktuelle Auflage, Beck Verlag</p> <p>Pallasch, Arbeitsrecht, aktuelle Auflage, Vahlen Verlag</p> <p>Otto/Schwarze: Arbeitsrecht, aktuelle Aufl., De Gruyter Verlag</p> |

Modulbeschreibung „Personal“

*für den Masterstudiengang General Management
der Ernst-Abbe-Hochschule Jena*

| | |
|--------------------------------------|---|
| Modul-Nr./Code | M-GM-PM2.1 |
| Modulbezeichnung | Personal |
| Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls | M-GM-PM2.1.1 Mitarbeiterführung M-GM-PM2.1.2 Betriebliches Gesundheitsmanagement |
| Inhalte des Moduls | <p>Mitarbeiterführung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ansätze der Führungsforschung • Machtbasen der Führung • Führungsverhaltensmuster und ihre Anwendungsbedingungen • Führungseffizienz: Inhalt, Entstehung und Determinanten • Modellelemente des Gesamtsystems „Führung“ • Führungssubstitute • Zielvereinbarungen: Psychologische Wirkmechanismen und Gestaltungsprinzipien • Kontroll- und Feedbackprozesse • Partizipation: Formen und Wirkungen • Kommunikationsprozesse: Theoretische Grundlagen und Gestaltungsprinzipien • Stress: Psychologische Grundlagen und Stressmanagement • Leistungsbeurteilung: Instrumentelle Alternativen und Handhabungsprobleme • Konflikte: Theoretische Grundlagen (Entstehung, Wirkung, Verlauf) und Konfliktmanagement <p>Betriebliches Gesundheitsmanagement</p> <ul style="list-style-type: none"> • Konzeptioneller, fachlich-theoretischer und rechtlicher Rahmen der betrieblichen Gesundheitsförderung • Konzept der Salutogenese • Leitsätze der Ottawa-Charta zur Gesundheitsförderung |



FIBAA

| | |
|---------------------------|--|
| | <ul style="list-style-type: none">• Luxemburger Deklaration zur Betrieblichen Gesundheitsförderung und Qualitätskriterien des Europäischen Netzwerkes für Betriebliche Gesundheitsförderung• Umsetzungsrahmen für Präventionsleistungen gemäß § 20a SGB V und steuerrechtliche Aspekte analog der Neuregelungen im Einkommenssteuergesetz § 3 Nr. 34 EStG• Aspekte des Arbeitsschutzes und der Arbeitssicherheit• Zielstellungen von BGM-Konzepten als Instrumente des Gesundheitsmanagements• Prozess- und strukturbezogene Vorgehensweisen für die Implementierung von BGM-Maßnahmen (z. B. 7-Schritte-Konzept)• Bestimmungsgrößen und Evaluationsparameter zur Maßnahmenjustierung und Erfolgsbewertung |
| Lernergebnisse des Moduls | <p>Mitarbeiterführung</p> <ul style="list-style-type: none">• Die Studierenden kennen zentrale Strömungen der Führungsforschung und wichtige Führungsmodelle und können deren Erkenntnisnutzen und Aussagengrenzen für die Führungspraxis einschätzen.• Sie haben modellhaft einen Überblick über zentrale Einflussgrößen und Wirkmechanismen im Führungsprozess und können auf dieser Basis eigenes Führungshandeln leichter strukturieren und im Hinblick auf Führungserfolg und/oder -misserfolg kritisch reflektieren.• Sie haben eine höhere Verhaltenssicherheit in typischen Führungssituationen.• Die Studierenden kennen zentrale Führungsinstrumente im Hinblick auf ihre Gestaltungsalternativen, Funktionsmechanismen, Anwendungsvoraussetzungen und -grenzen.• Sie sind in der Lage, Zielvereinbarungssysteme unter Beachtung zentraler Erfolgsfaktoren für Organisationen zu konzipieren und beim eigenen Führungshandeln anzuwenden, können interpersonelle Konflikte im Hinblick auf ihre Entstehungsursachen und ihre Verlaufsdynamik einordnen und sind in der Lage, in der Rolle eines Konfliktreglers Konflikte systematisch einer Lösung zuzuführen. <p>Betriebliches Gesundheitsmanagement</p> <ul style="list-style-type: none">• Die Studierenden kennen basale Begrifflichkeiten des BGM, insbesondere der betrieblichen Gesundheitsförderung.• Sie verstehen die Zielsetzung der betrieblichen Gesundheitsförderung und sind in der Lage, BGM-Konzepte an wichtige Einflussgrößen auszurichten. |



FIBAA

| | |
|------------------------------------|--|
| | <ul style="list-style-type: none">• Die Studierenden kennen den Rechtsrahmen für Gesundheitsförderung in Unternehmen.• Sie können das BGM in betriebs- und personalwirtschaftliche Zusammenhänge einordnen.• Sie verstehen den salutogenetischen Ansatz als Basaltheorie des BGM.• Die Studierenden beherrschen wichtige Instrumente der betrieblichen Gesundheitsförderung und können BGM-Instrumente unternehmens- und zielgruppenadaptiert anwenden.• Sie verstehen die Wirkungsweise von BGM-Maßnahmen und kennen Erfolgsparameter der betrieblichen Gesundheitsförderung.• Sie können Organisationsstrukturen zur BGM-Implementierung entwickeln.• Zudem beherrschen die Studierenden Evaluations- und Steuerungsinstrumente für das BGM. |
| Studiensemester (ggf. Trimester) | 2. Semester |
| Dauer des Moduls | ein Semester |
| Häufigkeit des Angebots des Moduls | jeweils im Wintersemester |
| Zahl der zugeteilten ECTS-Credits | 6 ECTS |
| Gesamtworkload | Präsenzzeiten: 45,0 h Selbstlernphasen: 135,0 h Gesamtworkload: 180,0 h |
| Art des Moduls | Pflichtmodul |
| Verwendbarkeit des Moduls | <p>1. Das Modul ist zugleich auch ein wichtiger Baustein für die spezielle Vertiefung „Personal und Arbeitsrecht“ im gleichen Studiengang. Diese Vertiefung fokussiert auf das Berufsbild eines/r Personalmanagers/in. In das Aufgabenspektrum dieser Berufstätigkeit fällt die Gestaltung von Konzepten zum BGM, die Entwicklung von Führungstrainings, aber auch die Intervention bei suboptimaler Führung in der Organisation.</p> <p>2. Das Modul kann hochschulweit ergänzend in allen Studiengängen nicht-technischer und technischer Ausrichtung eingesetzt werden, in denen ein zentrales Ziel in der Heranbildung von Führungsnachwuchskräften besteht (in Abgrenzung zu einer Spezialisten-/Expertenlaufbahn).</p> |
| Voraussetzungen für die Teilnahme | Es sind keine speziellen Voraussetzungen nötig. |

| | |
|---|--|
| Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche | Prof. Dr. Klaus Watzka |
| Name der/des Hochschullehrer/s der Lehrveranstaltungen | Mitarbeiterführung Prof. Dr. Klaus Watzka Betriebliches Gesundheitsmanagement Prof. Dr. Heike Kraußlach |
| Lehrsprache | Deutsch |
| Art der Prüfung/Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten | Mitarbeiterführung Klausur, 60 Minuten Betriebliches Gesundheitsmanagement Klausur, 60 Minuten Alternativ: Wissenschaftliche Hausarbeit von 10-15 Seiten (nach Maßgabe des zuständigen Hochschullehrers) |
| Gewichtung der Note in der Gesamtnote | 6,6 % |
| Lehr- und Lernmethoden des Moduls | <ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung • Seminaristisches Lehrgespräch • Studentische Kurzvorträge (10 Minuten) • Bearbeitung kurzer Fallstudien • Kurze Gruppenarbeitssequenzen (15 Minuten) |
| Besonderes (z. B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.) | Gastvorträge (Einzelfallentscheidung, eher unsystematisch) |
| Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur) | Mitarbeiterführung <u>Pflichtlektüre:</u> Berthel, J./Becker, F.G.: Personal-Management, neueste Auflage, Stuttgart: Schäffer-Poeschel (Kapitel über Mitarbeiterführung) Schuler, H./Kanning, U.P.: Lehrbuch der Personalpsychologie, neueste Auflage, Göttingen: Hogrefe (Kapitel über Personalführung) Watzka, K.: Ziele formulieren – Erfolgsvoraussetzungen wirksamer Zielvereinbarungen, Wiesbaden: SpringerGabler 2016 <u>Zusatzliteratur:</u> von Rosenstiel, L./Regnet, E./Domsch, M.E. (Hrsg.): Führung von Mitarbeitern, neueste Auflage, Stuttgart: Schäffer-Poeschel Weibler, J.: Personalführung, neueste Auflage, München: Vahlen Wunderer, R.: Führung und Zusammenarbeit, neueste Auflage, München: Luchterhand |

| | |
|--|---|
| | <p><u>Vorbereitende Lektüre:</u></p> <p>Keine notwendig; die Vorablektüre des Kapitels über „Führung“ in einem Standardlehrbuch zum „Personalmanagement“ erleichtert die Einordnung des Lehrstoffs und steigert die Diskussionskompetenz.</p> <p>Betriebliches Gesundheitsmanagement</p> <p><u>Pflichtliteratur:</u></p> <p>Badura, B./Walter, U./Hehlmann, T.: Das gesunde Unternehmen., neueste Aufl., München: Oldenbourg</p> <p>Kraußlach, H. (Hrsg.)/Schmidt, R./Müller M./Bühren, S., Neuber N./Malinka, J./Sakris, J.: Praxisleitfaden zur Einführung eines Betrieblichen Gesundheitsmanagements. Jena: Verlag Ernst-Abbe-Hochschule Jena 2015</p> <p>Rudow, B.: Die gesunde Arbeit – Arbeitsgestaltung, Arbeitsorganisation und Personalführung, neueste Auflage, München: Oldenbourg</p> <p>Uhle, T./Treier, M.: Betriebliches Gesundheitsmanagement. Gesundheitsförderung in der Arbeitswelt - Mitarbeiter einbinden, Prozesse gestalten, Erfolge messen, neueste Aufl., Berlin: Springer</p> <p><u>Zusatzliteratur:</u></p> <p>In Abhängigkeit des jeweiligen Themas des Jahres:</p> <p>B. Badura et al. (Hrsg.): Fehlzeiten-Report, Berlin: Springer</p> <p><u>Vorbereitende Lektüre:</u></p> <p>Keine notwendig; die Vorablektüre des Kapitels über „BGM“ in einem Standardlehrbuch zum „Personalmanagement“ erleichtert die Einordnung des Lehrstoffs und steigert die Diskussionskompetenz.</p> |
|--|---|

Modulbeschreibung „Betriebswirtschaftliche Steuerlehre“

*für den Masterstudiengang General Management
der Ernst-Abbe-Hochschule Jena*

| | |
|--------------------------------------|---|
| Modul-Nr./Code | M-GM-PM2.2 |
| Modulbezeichnung | Betriebswirtschaftliche Steuerlehre |
| Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls | M-GM-PM2.2.1 Bewertungsrecht M-GM-PM2.2.2 Einkommensteuerliche Gestaltungen |
| Inhalte des Moduls | <p>Bewertungsrecht</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundsätze der steuerlichen Bewertung zum Zweck der Grunderwerbsteuer, der Erbschaftsteuer und der Gewerbesteuer <p>Einkommensteuerliche Gestaltungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Merkmale und die steuerlichen Folgen von gängigen Modellen zur Steuerersparnis, zur Haftungsbegrenzung und zur Betriebsveräußerung |
| Lernergebnisse des Moduls | Die Studierenden kennen die Grundsätze und Methoden steuerlicher Bewertung sowie die Ziele und Folgen steuerlicher Einkommensgestaltung. |
| Studiensemester (ggf. Trimester) | 1. Semester |
| Dauer des Moduls | ein Semester |
| Häufigkeit des Angebots des Moduls | jeweils im Wintersemester |
| Zahl der zugeteilten ECTS-Credits | 6 ETCS |
| Gesamtworkload | Präsenzzeiten: 45,0 h Selbstlernphasen: 135,0 h Gesamtworkload: 180,0 h |
| Art des Moduls (Pflicht, Wahl, etc.) | Wahlpflichtmodul |
| Verwendbarkeit des Moduls | keine weitere Verwendung |
| Voraussetzungen für die Teilnahme | Es werden Grundlagenkenntnisse aus dem Einkommen- und Körperschaftssteuerrecht vorausgesetzt. |

| | |
|---|--|
| Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche | StB Prof. Dr. Harald Leitzgen |
| Name der/des Hochschullehrer/s der Lehrveranstaltungen | StB Prof. Dr. Harald Leitzgen |
| Lehrsprache | Deutsch |
| Art der Prüfung/Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten | Klausur, 120 Minuten |
| Gewichtung der Note in der Gesamtnote | 6,6 % |
| Lehr- und Lernmethoden des Moduls | Die Lehrinhalte werden theoretisch vorgestellt und fallbezogen angewandt. |
| Besonderes (z. B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.) | Fallsammlung des Dozenten |
| Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur) | Leitzgen, Harald: Skript „Bewertungsrecht“, neueste Auflage, Jena Leitzgen, Harald: Skript: „Einkommensteuer Teil 2“, neueste Auflage, Jena |

Modulbeschreibung „Finanzwirtschaft“

*für den Masterstudiengang General Management
der Ernst-Abbe-Hochschule Jena*

| | |
|--------------------------------|--|
| Modul-Nr./Code | M-GM-PM2.3 |
| Modulbezeichnung | Finanzwirtschaft |
| Lehrveranstaltungen des Moduls | M-GM-PM2.3.1 Finanzierungstheorie M-GM-PM2.3.2 Ausgewählte Fragen der Finanzwirtschaft |
| Inhalte des Moduls | <ul style="list-style-type: none"> • Idealtypisches Umfeld von finanzwirtschaftlichen Entscheidungen (Homo oeconomicus, Wertmaximierung, etc.) • Principal-Agent-Problematik (am Beispiel Eigenkapitalgeber und Management) und mögliche Lösungsansätze (Corporate Governance; deutsches und US-amerikanisches System) • Behavioural Finance |
| Lernergebnisse des Moduls | <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden verstehen das Stakeholder Modell. • Sie kennen die verhaltens- und kapitalmarkttheoretischen Annahmen, die der klassischen Finanzwirtschaft zugrunde liegen. • Sie können das Principal-Agent-Problem erläutern und Lösungsansätze erklären. • Die Studierenden kennen unterschiedliche Corporate Governance Modelle und können ihre Gemeinsamkeiten/Unterschiede erläutern. • Sie wissen, wie das deutsche CG-Modell bei Unternehmen verschiedener Rechtsformen im Detail aussieht und was der Deutsche Corporate Governance Kodex im Detail festlegt. • Sie verstehen, was das monistische Modell ausmacht und welche Unterschiede zum dualistischen Modell bestehen. Zudem können sie das US-amerikanische Modell im Detail erklären. • Die Studierenden sind befähigt zu erläutern, was unter Behavioural Finance zu verstehen ist und welche Erkenntnisse damit verbunden sind. Sie kennen zudem die „Prospect Theorie“. |



FIBAA

| | |
|--|---|
| | <ul style="list-style-type: none">Ihnen ist bewusst, in welchen Situationen Entscheidungsanomalien/Erkenntnisanomalien und Informationsverarbeitungsanomalien auftreten können und welche Konsequenzen die Erkenntnisse von Behavioural Finance für die Finanzwirtschaft haben. |
| Studiensemester | 2. Semester |
| Dauer des Moduls | ein Semester |
| Häufigkeit des Angebots | jeweils im Wintersemester |
| ECTS-Credits | 6 ECTS |
| Gesamtworkload | Präsenzzeiten: 45,0 h Selbstlernphasen: 135,0 h Gesamtworkload: 180,0 h |
| Art des Moduls | Pflichtmodul |
| Verwendbarkeit des Moduls | keine |
| Voraussetzungen für die Teilnahme | Voraussetzung des Seminars ist, dass die Studierenden über allgemeine Kenntnisse der Finanzwirtschaft verfügen, wie sie üblicherweise im Bachelorstudiengang Betriebswirtschaft vermittelt werden. |
| Modulverantwortlicher | Prof. Dr. Bösch |
| Name der/des Hochschullehrer/s der Lehrveranstaltungen | Prof. Dr. Bösch/Prof. Dr. Geyer |
| Lehrsprache | Deutsch |
| Art der Prüfung | Klausur, 120 Minuten |
| Gewichtung der Note | 6,6 % |



FIBAA

| | |
|-----------------------------------|--|
| Lehr- und Lernmethoden des Moduls | Ein wesentlicher Teil ist eine klassische Vorlesung, bei der allerdings die Mitwirkung der Studierenden und eine aktive Nachbereitung des Stoffs durch Literaturstudium eingefordert werden. Ergänzend finden zu ausgewählten Inhalten Diskussionen in kleineren Gruppen und Präsentationen durch die Studierenden statt. |
| Besonderes | Es sind Gastvorträge zu ausgewählten Themen durch Experten vorgesehen. |
| Literatur (Auswahl) | Martin Bösch, Finanzwirtschaft, 3. Auflage, Kapital 6 Perridon/Steiner, Finanzwirtschaft der Unternehmung, 17. Auflage, Abschnitt A Daniel Kahnemann, Schnelles Denken, langsames Denken, 2016 Handout aller Folien |

Modulbeschreibung
„Wirtschaftsinformatik“

*für den Masterstudiengang General Management
der Ernst-Abbe-Hochschule Jena*

| | |
|--------------------------------|---|
| Modul-Nr./Code | M-GM-PM2.4 |
| Modulbezeichnung | Wirtschaftsinformatik |
| Lehrveranstaltungen des Moduls | M-GM-PM2.4.1 ERP-Systeme M-GM-PM2.4.2 E-Business und Web-Engineering |
| Inhalte des Moduls | <p>ERP-Systeme</p> <ul style="list-style-type: none"> • Betriebliche Standardsoftware und ERP Systeme • Geschäftsprozess- und Unternehmensarchitekturen • Customizing von ERP-Systemen • Zentrale Rolle des Data Dictionary • Verzahnung des Customizings von ERP-Systemen mit den zugrundeliegenden betriebswirtschaftlichen Abläufen und den übergeordneten Geschäftsprozess- bzw. Unternehmensarchitekturen • Selbstständige Erarbeitung einer realitätsnahen Fallstudie • Kurzbericht zur Fallstudie inkl. einer Reflektion der Verzahnung zu den übergeordneten Geschäftsprozessen <p>E-Business und Web-Engineering</p> <ul style="list-style-type: none"> • Suchmaschinen und Internetmarketing • Webtracking • Anwendungsübergreifende Komponenten (Reputationssysteme, Recommendersysteme) • WCMS, Onlineshops, Digitale Zahlungssysteme und Kryptowährungen • Web 2.0 • Crowdsourcing • Technologien des Internets • HTML und Programmierung • MVC • Persistierung |



FIBAA

| | |
|---------------------------|---|
| Lernergebnisse des Moduls | <p>ERP-Systeme</p> <ul style="list-style-type: none">• Die Studierenden verstehen die Architektur einer betriebswirtschaftlichen Standardanwendung (ERP-System) und können diese konzipieren.• Sie kennen den Zusammenhang der ERP-Architektur mit der übergeordneten Geschäftsprozessarchitektur der Organisation.• Sie verfügen über Kenntnisse der Softwaretechnik, der Datenbankprogrammierung und der Softwareentwicklung im Zusammenhang mit betriebswirtschaftlichen Standardanwendungen und verstehen den betrieblichen Nutzen.• Sie verstehen, wie die betriebliche SW-Entwicklung (Customizing) die Nutzung von Standardsoftware in Unternehmen noch besser unterstützt.• Die Studierenden überblicken, wie das Customizing und die übergeordnete Unternehmensarchitektur aufeinander abzustimmen sind. <p>E-Business und Web-Engineering</p> <ul style="list-style-type: none">• Die Studierenden verstehen die Geschäftsmodelle und zentralen Anwendungen des E-Business und können diese anwenden. Dabei steht die technische Komponente im Vordergrund.• Darüber hinaus sind die Studierenden in der Lage, die Technologien des Internets intellektuell zu durchdringen und kennen Konzepte der Webprogrammierung. |
| Studiensemester | 2. Semester |
| Dauer des Moduls | ein Semester |
| Häufigkeit des Angebots | jeweils im Wintersemester |
| ECTS-Credits | 6 ECTS |
| Gesamtworkload | Präsenzzeiten: 45,0 h Selbstlernphasen: 135,0 h Gesamtworkload: 180,0 h |
| Art des Moduls | Pflichtmodul |
| Verwendbarkeit des Moduls | keine |

| | |
|--|---|
| Voraussetzungen für die Teilnahme | |
| Modulverantwortlicher | N. N. |
| Name der/des Hochschullehrer/s der Lehrveranstaltungen | N. N. |
| Lehrsprache | Deutsch |
| Art der Prüfung | Klausur, 120 Minuten |
| Gewichtung der Note | 6,6 % |
| Lehr- und Lernmethoden des Moduls | Seminaristischer Unterricht, Fallbeispiele, Übungsaufgaben, selbstständige Erarbeitung einer realitätsnahen Fallstudie unter Einbeziehung der übergeordneten Geschäftsprozess- bzw. Unternehmensarchitekturen. |
| Besonderes | |
| Literatur (Auswahl) | <p>Peter Mertens: Integrierte Informationsverarbeitung 1 - Operative Systeme in der Industrie. Wiesbaden, aktuelle Auflage</p> <p>Andreas Blumenthal, Horst Keller: ABAP - Fortgeschrittene Techniken und Tools, 2. Auflage, SAP Press, aktuelle Auflage</p> <p>SAP Dokumentationen und Glossar nach Bedarf</p> <p>Mülder, Wilhelm, Wirthz, Klaus-Werner: E-Business, Stuttgart, aktuelle Auflage</p> <p>Aichele, Christian, Schönberger, Marius: E-Business, Wiesbaden, aktuelle Auflage</p> <p>Kollmann, Tobias: E-Business, Wiesbaden, aktuelle Auflage</p> <p>Benatallah, Boualem: Web Engineering, Wiesbaden, aktuelle Auflage</p> |

Modulbeschreibung „Organisation und Internationalisierung“

*für den Masterstudiengang General Management
der Ernst-Abbe-Hochschule Jena*

| | |
|--------------------------------------|--|
| Modul-Nr./Code | M-GM-UF1.1 |
| Modulbezeichnung | Organisation und Internationalisierung |
| ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls | M-GM-UF1.1.1 Organisation M-GM-UF1.1.2 Internationales Management |
| Inhalte des Moduls | <p>Organisation</p> <ul style="list-style-type: none"> • Funktionales und institutionelles Verständnis von Organisation • Theorien und Gestaltungselemente der Organisation • Organisationsstruktur und organisationaler Wandel • Organisationsentwicklung, Change-Management, organisationales Lernen <p>Internationales Management</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen und Entwicklung des internationalen Managements • Eintrittsformen in ausländische Märkte • Internationalisierung von kleinen und mittleren Unternehmen • Managementbezogener Kulturbegriff • Kulturvergleichende Studien |
| Lernergebnisse des Moduls | <p>Fachkompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden kennen die grundlegenden Begriffe und Bedeutungen betrieblicher Organisation. • Sie verstehen klassische und moderne Organisationstheorien und können zentrale Organisationsstrukturalternativen und ihre Strukturelemente benennen. • Die Studierenden wissen um die Bedeutung des organisationalen Wandels. • Sie können die Gründe, Bedeutung und Formen internationaler Geschäftstätigkeiten erläutern. |



FIBAA

| | |
|--|--|
| | <ul style="list-style-type: none">• Sie sind befähigt, Vor- und Nachteile von Formen der internationalen Marktbearbeitung zu benennen.• Zudem kennen die Studierenden die Risiken aus sozio-kulturellen Divergenzen für internationale Geschäftsaktivitäten. <p>Methodenkompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none">• Die Studierenden können unterschiedliche Theorieansätze der Organisation und Organisationsstrukturalternativen vergleichend bewerten.• Sie sind befähigt, zentrale Probleme des organisationalen Wandels und des Change-Managements selbstständig zu analysieren und zu lösen.• Sie sind in der Lage, verschiedene Maßnahmen der Internationalisierung zu beurteilen und umzusetzen.• Die Studierenden reflektieren kulturspezifische Aspekte des Denkens, Handelns und Kommunizierens. |
| Studiensemester (ggf. Trimester) | 1. Semester |
| Dauer des Moduls | ein Semester |
| Häufigkeit des Angebots des Moduls | jeweils im Sommersemester |
| Zahl der zugeteilten ECTS-Credits | 6 ECTS |
| Gesamtworkload | Präsenzzeiten: 45,0 h Selbstlernphasen: 135,0 h Gesamtworkload: 180,0 h |
| Art des Moduls (Pflicht, Wahl, etc.) | Pflichtmodul im Schwerpunkt GM |
| Verwendbarkeit des Moduls | grundständige und weiterbildende wirtschaftswissenschaftliche Studiengänge mit Fokussierung auf Unternehmensführung |
| Voraussetzungen für die Teilnahme | betriebswirtschaftliche Grundkenntnisse |
| Modulverantwortlicher | N. N. |
| Name der Hochschullehrer der Lehrveranstaltungen | N. N./Prof. Dr. Heiko Haase |
| Lehrsprache | Deutsch |
| Art der Prüfung/Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten | Klausur, 120 Minuten |

| | |
|---|---|
| Gewichtung der Note in der Gesamtnote | 6,6 % |
| Lehr- und Lernmethoden des Moduls | interaktives Seminar mit Lehrgesprächen und Selbststudium |
| Besonderes (z. B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.) | |
| Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur) | <p>Schreyögg, G.; Geiger, D.: Organisation: Grundlagen moderner Organisationsgestaltung, 6. Aufl., Wiesbaden: Gabler 2015</p> <p>Vahs, D.: Organisation: Ein Lehr- und Managementbuch, 9. Aufl., Stuttgart: Schäffer-Poeschel 2015</p> <p>Perlitz, M.; Schrank, R.: Internationales Management, 6. Aufl., Stuttgart: UTB 2013</p> <p>Kutschker, M.; Schmid, S.: Internationales Management, 7. Aufl., De Gruyter Oldenbourg: München 2011</p> <p>Meckl, R.: Internationales Management, 2. Aufl., Vahlen München 2010</p> |

Modulbeschreibung „Projekt- und Gründungsmanagement“

*für den Masterstudiengang General Management
der Ernst-Abbe-Hochschule Jena*

| | |
|--------------------------------------|--|
| Modul-Nr./Code | M-GM-UF1.2 |
| Modulbezeichnung | Projekt- und Gründungsmanagement |
| ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls | M-GM-UF1.2.1 Projektmanagement M-GM-UF1.2.2 Gründungsmanagement |
| Inhalte des Moduls | <p>Projektmanagement</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufgaben und Organisation des Projektmanagements • Projektarten • Strukturierung und Erfolgsmerkmale von Projekten • Projektteam und Projektverantwortung • Projektplanung, -steuerung und -kontrolle • Risikomanagement <p>Gründungsmanagement</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gründungsformen • Businessplanstruktur • Markt- und Wettbewerbsanalyse • Marketing • Geschäftsorganisation • Gründungs- und Wachstumsfinanzierung |
| Lernergebnisse des Moduls | <p>Fachkompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden kennen grundlegende Charakteristika von Projekten. • Sie sind sicher in der Differenzierung von Projektarten und Organisationsformen und kennen die Projektmanagementprozesse. • Sie verfügen über Kenntnisse der Projektabläufe und Optimierungspotenziale. • Die Studierenden überblicken gründungsrelevante betriebswirtschaftliche Bereiche, insbesondere Marketing und Finanzierung. |

| | |
|--------------------------------------|--|
| | <ul style="list-style-type: none"> • Sie können die Determinanten einer tragfähigen Businessplanung benennen. <p>Methodenkompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden sind befähigt, Projekte zu planen und deren Durchführung zu organisieren. • Sie können Projekte steuern und die Planung dem Projektfortschritt anpassen. • Sie analysieren und beurteilen Marktpotenziale, Kundennutzen und Wettbewerbsvorteile. • Sie sind sicher im Vergleich und der Bewertung verschiedener Finanzierungsquellen und -formen für Unternehmensgründungen. • Die Studierenden sind in der Lage, einen tragfähigen Businessplan zu konzipieren und zu erstellen. <p>Sozial- und Kommunikationskompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden sind befähigt, den Projektstatus zu kommunizieren und zielgruppenadäquat zu präsentieren. • Sie können eigen- bzw. gruppenerstellte Geschäftskonzepte mittels Präsentation in einer angemessenen Qualität erläutern. • Die Studierenden erkennen die Bedeutung von interpersonalem Austausch und Teamarbeit für das Lösen komplexer Probleme. |
| Studiensemester (ggf. Trimester) | 1. Semester |
| Dauer des Moduls | ein Semester |
| Häufigkeit des Angebots des Moduls | jeweils im Sommersemester |
| Zahl der zugeteilten ECTS-Credits | 6 ECTS |
| Gesamtworkload | Präsenzzeiten: 45,0 h Selbstlernphasen: 135,0 h Gesamtworkload: 180,0 h |
| Art des Moduls (Pflicht, Wahl, etc.) | Pflichtmodul im Schwerpunkt GM |
| Verwendbarkeit des Moduls | grundständige und weiterbildende wirtschaftswissenschaftliche Studiengänge |
| Voraussetzungen für die Teilnahme | betriebswirtschaftliche Grundkenntnisse |
| Modulverantwortlicher | N. N. |

| | |
|---|--|
| Name der Hochschullehrer der Lehrveranstaltungen | N. N./Prof. Dr. Heiko Haase |
| Lehrsprache | Deutsch |
| Art der Prüfung/Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten | alternative Prüfungsleistung, bestehend aus Zwischen- und Abschlusspräsentationen sowie Businessplanerstellung |
| Gewichtung der Note in der Gesamtnote | 6,6 % |
| Lehr- und Lernmethoden des Moduls | interaktives Seminar mit Lehrgesprächen, Teamübungen und Selbststudium sowie eigenständige bzw. gruppenweise Erstellung/Präsentation eines Gründungsprojekts |
| Besonderes (z. B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.) | |
| Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur) | <p>Schwarze, J.: Projektmanagement mit Netzplantechnik, 11. Aufl., NWB: Herne 2014</p> <p>Bea, F. X.; Scheurer, S.; Hesselmann, S.: Projektmanagement, 2. Aufl., UTB: Stuttgart 2011</p> <p>Burghardt, M.: Projektmanagement: 9. Aufl., Publicis: München 2012</p> <p>Klandt, H.: Gründungsmanagement, 2. Aufl., Oldenbourg: München 2005</p> <p>Oehlich, M.: Betriebswirtschaftslehre - Eine Einführung am Businessplan-Prozess, 3. Aufl., Vahlen: München 2013</p> <p>Kußmaul, H.: Betriebswirtschaftslehre für Existenzgründer, 8. Aufl., De Gruyter Oldenbourg: München 2016</p> |

Modulbeschreibung „Strategisches Management“

*für den Masterstudiengang General Management
der Ernst-Abbe-Hochschule Jena*

| | |
|--------------------------------------|--|
| Modul-Nr./Code | M-GM-UF2.1 |
| Modulbezeichnung | Strategisches Management |
| Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls | M-GM-UF2.1.1 Managerial Economics M-GM-UF2.1.2 Spieltheorie |
| Inhalte des Moduls | <p>Managerial Economics</p> <ul style="list-style-type: none"> • Marktprozesse • Funktionen des Wettbewerbs in einer Marktwirtschaft • Analyse von Märkten auf der Grundlage des SCP-Ansatzes und der Five Forces von Porter • Theoretische Grundlagen von Marktstrukturen <p>Spieltheorie</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Spieltheorie <ul style="list-style-type: none"> ○ Anwendungen ○ Grundbegriffe • Simultane Spiele in strategischer Form <ul style="list-style-type: none"> ○ Dominante Strategien ○ Dominanz-Lösbarkeit ○ Nash-Gleichgewicht ○ Anwendung: Das Gemeingüterproblem ○ Misch-Strategien • Sequenzielle Spiele in extensiver Form <ul style="list-style-type: none"> ○ Rückwärtsinduktion ○ Vollkommenes Teilspiel-Gleichgewicht ○ Wiederholte Spiele ○ Dynamik des Gemeingüterproblems • Spiele bei asymmetrischer Informationsverteilung |
| Lernergebnisse des Moduls | <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden verfügen über ein integriertes Grundver- |

| | |
|--|---|
| | <p>ständnis für die Abläufe von Marktprozessen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sie kennen die Funktionen des Wettbewerbs in einer Marktwirtschaft und berücksichtigen dabei gesellschaftliche, wissenschaftliche und ethische Erkenntnisse. • Sie beherrschen die Analyse von Märkten auf der Grundlage des SCP-Ansatzes und der Five Forces von Porter. • Sie überblicken die theoretischen Grundlagen von Marktstrukturen und können diese autonom anwenden. • Die Studierenden können die Begriffe und Konzepte der Spieltheorie auf einer anwendungsbezogenen Grundlage benennen und kritisch reflektieren. • Sie sind befähigt, die denkbaren bzw. zu erwartenden Aktionen/Reaktionen der Kunden und Konkurrenten einzubeziehen. • Sie können Lösungsverfahren spieltheoretischer Probleme gezielt beurteilen und einsetzen. • Die Studierenden sind sicher in der Umsetzung der theoretischen Fundierung des Managementverhaltens in eigene Entscheidungen studentischer Teams im Rahmen von Planspielen sowie in der Reflexion der theoretischen Erkenntnisse anhand eigenständiger empirischer Projektarbeiten bzw. Fallbeispiele und Experimente. |
| Studiensemester (ggf. Trimester) | 2. Semester |
| Dauer des Moduls | ein Semester |
| Häufigkeit des Angebots des Moduls | jeweils im Wintersemester |
| Zahl der zugeteilten ECTS-Credits | 6 ECTS |
| Gesamtworkload | Präsenzzeiten: 45,0 h Selbstlernphasen: 135,0 h Gesamtworkload: 180,0 h |
| Art des Moduls (Pflicht, Wahl, etc.) | Pflichtmodul im Schwerpunkt GM |
| Verwendbarkeit des Moduls | Das Modul vermittelt insbesondere die für eine eigenständige Masterarbeit erforderlichen Kompetenzen. |
| Voraussetzungen für die Teilnahme | Bachelor oder Diplom in Betriebswirtschaft, Volkswirtschaft oder als Wirtschaftsingenieur |
| Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche | Prof. Dr. Stoetzer |
| Name der/des Hochschullehrer/s | Prof. Dr. Sauer |

| | |
|---|--|
| der Lehrveranstaltungen | Prof. Dr. Stoetzer |
| Lehrsprache | Deutsch |
| Art der Prüfung/Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten | Schriftliche Ausarbeitungen, Präsentationen, Klausuren. Die Lehrveranstaltung Spieltheorie wird als Seminar durchgeführt. Neben Lehrvorträgen des Dozenten werden Experimente durchgeführt, die von den Studierenden vorbereitet, durchgeführt und ausgewertet werden |
| Gewichtung der Note in der Gesamtnote | 6,6 % |
| Lehr- und Lernmethoden des Moduls | Fallstudien, Diskussion, Präsentation, empirische Projektarbeit, Teamarbeit |
| Besonderes (z. B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.) | |
| Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur) | <p><u>Managerial Economics</u></p> <p>E. Mansfield et al.: Managerial Economics, latest edition., New York London</p> <p>M. Stoetzer, Skript „Managerial Economics“, neueste Auflage</p> <p>S. K. Berninghaus et al.: Strategische Spiele. Eine Einführung in die Spieltheorie, neueste Auflage, Berlin: Springer</p> <p><u>Spieltheorie Pflichtlektüre:</u></p> <p>Dixit, Avinash K., Susan Skeath und David Reiley. 2015. Games of strategy. 4. ed. New York: W. W. Norton & Co.</p> <p><u>Spieltheorie Literaturempfehlungen:</u></p> <p>Bergstrom, Theodore C. und John H. Miller. 2000. Experiments with economic principles: Microeconomics. 2. ed. Boston, Mass. Irwin/McGraw-Hill</p> <p>Dixit, Avinash K. und Barry J. Nalebuff. 1993. Thinking strategically: The competitive edge in business, politics, and every-day life. New York NY: Norton</p> <p>Dixit, Avinash K. und Barry J. Nalebuff. 1997. Spieltheorie für Einsteiger: Strategisches Know-how für Gewinner. Stuttgart: Schäffer-Poeschel</p> <p>Dixit, Avinash K. und Barry J. Nalebuff. 2008. The art of strategy: A game theorist's guide to success in business & life. New York NY: Norton. http://www.gbv.de/dms/zbw/563513861.pdf</p> <p>Dutta, Prajit K. 2001. Strategies and games: Theory and practice. 3. print. Cambridge, Mass. MIT Press</p> <p>Gintis, Herbert. 2009. Game theory evolving: A problem-centered introduction to modeling strategic interaction. 2. ed. Princeton, NJ:</p> |



FIBAA

Princeton Univ. Press

Harrington, Joseph Emmett. 2015. Games, Strategies and Decision Making. 2., revised ed. New York, NY: Worth

Holt, Charles A. 2007. Markets, games, & strategic behavior. The Addison-Wesley series in economics. Boston, Mass. Pearson/Addison Wesley

Watson, Joel. 2013. Strategy: An introduction to game theory. 3. ed. New York: Norton

Modulbeschreibung „Business Case und Finanzplanung“

*für den Masterstudiengang General Management
der Ernst-Abbe-Hochschule Jena*

| | |
|--------------------------------------|---|
| Modul-Nr./Code | M-GM-UF2.2 |
| Modulbezeichnung | Business Case und Finanzplanung |
| Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls | M-GM-UF2.2.1 Business Case M-GM-UF2.2.2 Finanzplanung |
| Inhalte des Moduls | <ul style="list-style-type: none"> • Planung der Finanzierung eines zu gründenden Unternehmens einschließlich Klärung der Finanzierungsquellen • Lang- und kurzfristige Finanzplanung |
| Lernergebnisse des Moduls | <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden sind sicher in der integrativen Anwendung betriebswirtschaftlicher und rechtlicher Kenntnisse aus dem Studium unter dem Aspekt strategischer und operativer Entscheidungsfindung. Der Schwerpunkt liegt auf der Finanzierung und Liquiditätssicherung eines zu gründenden Unternehmens. • Sie verstehen, wie sich Wachstum auf Eigenkapital, Aktiva und Liquidität auswirkt und welche Parameter hierfür entscheidend sind. • Sie wissen, was man unter sustainable growth im finanzwirtschaftlichen Sinne versteht. • Die Studierenden verstehen das Working Capital Management. • Sie überblicken die Liquiditätsplanung und -sicherung nationaler und internationaler Unternehmen. • Die Studierenden können benennen, über welche Kennziffern sich das Finanzmanagement und -controlling durchführen lässt. |
| Studiensemester | 2. Semester |
| Dauer des Moduls | ein Semester |
| Häufigkeit des Angebots | jeweils im Wintersemester |
| ECTS-Credits | 6 ECTS |

| | |
|-----------------------------------|---|
| Gesamtworkload | Präsenzzeiten: 45,0 h Selbstlernphasen: 135,0 h Gesamtworkload: 180,0 h |
| Art des Moduls | Pflichtmodul im Schwerpunkt GM |
| Verwendbarkeit des Moduls | keine weitere Verwendung |
| Voraussetzungen für die Teilnahme | Bachelorstudium |
| Modulverantwortlicher | Prof. Dr. Bösch/Prof. Dr. Geyer |
| Name Hochschullehrer | Prof. Dr. Bösch/Prof. Dr. Geyer |
| Lehrsprache | Deutsch |
| Art der Prüfung | Erstellung und Verteidigung eines Gründungskonzeptes/Business Cases (2.2.1) und Klausur, 60 Minuten (2.2.2) |
| Gewichtung der Note | 6,6 % |
| Lehr- und Lernmethoden des Moduls | Interaktive Seminarführung, selbstständige Erarbeitung des Planes in Gruppen von 3-4 Personen. Zwischenberichte und Konsultationen (2.2.1) sowie klassische Vorlesung, bei der allerdings aktiv die Mitwirkung der Studierenden und eine aktive Nachbereitung des Stoffs durch Literaturstudium eingefordert werden. Ergänzend finden zu ausgewählten Inhalten Diskussionen in kleineren Gruppen und Präsentationen durch die Studierenden statt (2.2.2). |
| Besonderes | Praxisorientierte Veranstaltung, für die die Studierenden die Basiswerte selbst eruieren müssen. Gespräche mit möglichen Finanzierern/Förderinstituten sind eingeschlossen. |
| Literatur (Auswahl) | Geyer, Helmut: Schnelleinstieg Finanzmanagement und Liquiditätssteuerung, Haufe-Verlag, neueste Auflage McKinsey (Hrsg.): Planen, gründen, wachsen: Mit dem professionellen Businessplan zum Erfolg Herzberg: Mein Businessplan Bösch, Martin, Finanzwirtschaft, Vahlen, neueste Auflage |

Modulbeschreibung „Rechnungslegung“

*für den Masterstudiengang General Management
der Ernst-Abbe-Hochschule Jena*

| | |
|--------------------------------------|---|
| Modul-Nr./Code | M-GM-FRS1.1 |
| Modulbezeichnung | Rechnungslegung |
| Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls | M-GM-FRS1.1.1 Internationale Rechnungslegung M-GM-FRS1.1.2 Sonderbilanzen |
| Inhalte des Moduls | <ul style="list-style-type: none"> • Immaterielle Vermögenswerte (IAS 38) • Finanzinstrumente, (IAS 32, 39, 40 IFRS 9) • Vermögenswerte und Wertermittlung (IAS 16, 36, IFRS 13) • Leasing (IFRS 16) • Verbindlichkeiten und Rückstellungen (IAS 37) • Rechnungslegungsinstrumente in bestimmten Unternehmenssituationen (insbesondere Gründung, Umwandlung, Fusion, Liquidation und Insolvenz) • Eigenständige Lösung von Fallstudien sowie die Lösung vortragen, begründen und gegen Einwände von Mitstudierenden und des Dozenten vertreten |
| Lernergebnisse des Moduls | Die Studierenden sind in der Lage, Rechnungslegungsprobleme auf dem Gebiet des internationalen Rechts zur Rechnungslegung (IAS/IFRS) von gehobenem Schwierigkeitsgrad selbstständig unter Anwendung der einschlägigen rechtlichen Regelungen zu lösen und die Lösung sach- und fachgerecht zu begründen. Dasselbe gilt für die Rechnungslegung in besonderen unternehmerischen Situationen. |
| Studiensemester (ggf. Trimester) | 1. Semester |
| Dauer des Moduls | ein Semester |
| Häufigkeit des Angebots des Moduls | jeweils im Sommersemester |
| Zahl der zugeteilten ECTS-Credits | 6 ECTS |



FIBAA

| | |
|---|---|
| Gesamtworkload | Präsenzzeiten: 45,0 h Selbstlernphasen: 135,0 h Gesamtworkload: 180,0 h |
| Art des Moduls (Pflicht, Wahl, etc.) | Pflichtmodul im Schwerpunkt FRS |
| Verwendbarkeit des Moduls | Studiengang General Management, Schwerpunkt, Finanzwirtschaft, Rechnungswesen, Steuern |
| Voraussetzungen für die Teilnahme | keine |
| Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche | StB Prof. Dr. Hans Klaus |
| Name der/des Hochschullehrer/s der Lehrveranstaltungen | StB Prof. Dr. Hans Klaus |
| Lehrsprache | Deutsch |
| Art der Prüfung/Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten | Klausur, 120 Minuten |
| Gewichtung der Note in der Gesamtnote | 6,6 % |
| Lehr- und Lernmethoden des Moduls | Die Lehrveranstaltungen werden im seminaristischen Stil durchgeführt. Der Lehrstoff wird anhand von Fallstudien vermittelt. |
| Besonderes (z. B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.) | |
| Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur) | Driesch, D. (Hrsg): Beck'sches IFRS-Handbuch: Kommentierung der IFRS / IAS, akt. Auflage, München Lotz, M.: Finanzinstrumente nach IFRS. Neuerungen von IFRS im Vergleich zu IAS 39 sowie Analogien zum deutschen Handelsrecht (HGB), akt. Auflage, München Lotz, M.: Hedge Accounting nach IFRS 9, akt. Auflage München Pellens, B. u.a.: Internationale Rechnungslegung: IFRS 1 bis 16, IAS 1 bis 41, IFRIC-Interpretationen, Standardentwürfe, akt. Auflage, Stuttgart Petersen u.a. (Hrsg.): IFRS Praxishandbuch: Ein Leitfaden für die Rechnungslegung mit Fallbeispielen, akt. Auflage, Wiesbaden Winkeljohann, N.; Förschle, G.: Sonderbilanzen: Von der Gründungsbilanz bis zur Liquidationsbilanz akt. Auflage, München Winnefeld, R.: Bilanz-Handbuch: Handels- und Steuerbilanz, Rechtsformspezifisches Bilanzrecht, Bilanzielle Sonderfragen, Sonderbilanzen, IAS/IFRS-Rechnungslegung, akt. Auflage, München |

Modulbeschreibung „Besteuerung im Unternehmensverbund“

*für den Masterstudiengang General Management
der Ernst-Abbe-Hochschule Jena*

| | |
|--------------------------------------|--|
| Modul-Nr./Code | M-GM-FRS1.2 |
| Modulbezeichnung | Besteuerung im Unternehmensverbund |
| Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls | M-GM-FRS1.2.1 Außensteuerrecht M-GM-FRS1.2.2 Konzernsteuerrecht |
| Inhalte des Moduls | <p>Außensteuerrecht</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundsätze der internationalen Besteuerung • Transfer von Besteuerungsgrundlagen <p>Konzernsteuerrecht</p> <ul style="list-style-type: none"> • Steuerliche Folgen von Einlagen in Beteiligungsgesellschaften, Gewinnausschüttungen von Beteiligungsgesellschaften und der Fremdfinanzierung von Beteiligungsgesellschaften • Folgen geduldeter sowie missbräuchlicher Gestaltung |
| Lernergebnisse des Moduls | Die Studierenden kennen die einkommensteuerlichen und körperschaftsteuerlichen Folgen gängiger grenzüberschreitenden und konzerntypischer Gestaltungen. |
| Studiensemester (ggf. Trimester) | 1. Semester |
| Dauer des Moduls | ein Semester |
| Häufigkeit des Angebots des Moduls | jeweils im Sommersemester |
| Zahl der zugeteilten ECTS-Credits | 6 ETCS |
| Gesamtworkload | Präsenzzeiten: 45,0 h Selbstlernphasen: 135,0 h Gesamtworkload: 180,0 h |
| Art des Moduls (Pflicht, Wahl, etc.) | Pflichtmodul im Schwerpunkt FRS |
| Verwendbarkeit des Moduls | keine weitere Verwendung |
| Voraussetzungen für die Teilnahme | Es werden Grundlagenkenntnisse aus dem Einkommen- und |



FIBAA

| | |
|---|---|
| | Körperschaftsteuerrecht vorausgesetzt. |
| Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche | StB Prof. Dr. Harald Leitzgen |
| Name der/des Hochschullehrer/s der Lehrveranstaltungen | StB Prof. Dr. Harald Leitzgen |
| Lehrsprache | Deutsch |
| Art der Prüfung/Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten | Klausur, 120 Minuten |
| Gewichtung der Note in der Gesamtnote | 6,6 % |
| Lehr- und Lernmethoden des Moduls | Die Lehrinhalte werden theoretisch vorgestellt und fallbezogen angewandt. |
| Besonderes (z. B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.) | Fallsammlung des Dozenten |
| Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur) | Leitzgen, Harald: Skript „Außensteuerrecht“, neueste Auflage, Jena Leitzgen, Harald: Skript: „Konzernsteuerrecht“, neueste Auflage, Jena |

Modulbeschreibung „Controlling“

*für den Masterstudiengang General Management
der Ernst-Abbe-Hochschule Jena*

| | |
|--------------------------------------|---|
| Modul-Nr./Code | M-GM-FRS2.1 |
| Modulbezeichnung | Controlling |
| Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls | M-GM-FRS2.1.1 Kostencontrolling M-GM-FRS2.1.2. Finanzcontrolling |
| Inhalte des Moduls | <p>Kostencontrolling</p> <p>I Einführung in die Plankostenrechnung</p> <p>II Systeme der Plankostenrechnung</p> <p>III Aufbau und Ablauf der Plankostenrechnung</p> <p>IV Planung der Kosten</p> <p>V Kontrolle der Kosten</p> <p>Finanzcontrolling</p> <p>I Finanzwirtschaftliche Zielsetzungen und Finanzpolitik</p> <p>II Planung des langfristigen Kapitalbedarfs und der Finanzierungsquellen</p> <p>III Cashflowplanung und Steuerung der Liquidität</p> <p>IV Operative Maßnahmen zur finanziellen Steuerung</p> <p>V Cash-Management-Systeme</p> |
| Lernergebnisse des Moduls | <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden können Notwendigkeit und Kennzeichen der Plankostenrechnung benennen. • Sie sind befähigt, die Einsatzbereiche und die Teilsysteme der Plankostenrechnung zu beschreiben und zu beurteilen, namentlich die starre und flexible Plankostenrechnung. • Sie können den grundsätzlichen Aufbau und Ablauf der Plankostenrechnung skizzieren. • Die Ziele und Grundbegriffe der Kostenplanung sind ihnen bekannt. • Die Studierenden können die Vorgehensweise der Kostenplanung detailliert beschreiben und erläutern. |



- Grundlegende Methoden und Abläufe der Einzelkosten- und Gemeinkostenplanung sind den Studierenden geläufig.
- Sie können den Aufbau des Betriebsabrechnungsbogens auf Planbasis beschreiben und die dazu notwendigen Techniken anwenden.
- Sie sind in der Lage, Plankalkulationssätze sowohl auf Vollkostenbasis als auch auf Teilkostenbasis an praktischen Beispielen zu ermitteln.
- Die Studierenden können den Aufbau eines Gemeinkostenplans und eines Gemeinkosten-Kontrollbogens nachvollziehen.
- Sie sind befähigt, die traditionelle Budgetierung von dem Zero-Base-Budgeting abzugrenzen.
- Sie können eine Produktkalkulation auf Planbasis nach den bekannten Verfahren sowohl nach Vollkostenrechnung als auch nach Teilkostenrechnung durchführen.
- Die Studierenden kennen die Leistungs- und Ergebnisplanung sowie die unterschiedlichen Varianten der Betriebsergebnisrechnung.
- Sie haben ein Verständnis für die Notwendigkeit der Kostenkontrolle.
- Sie überblicken die gängigsten Kostenabweichungen wie Gesamtabweichungen, Preisabweichung, Mengenabweichungen, Beschäftigungsabweichungen, globale Verbrauchsabweichung und können ausgewählte Spezialabweichungen anhand konkreter Datenkonstellationen errechnen und interpretieren.
- Die Studierenden sind in der Lage, die Fixkostenanalyse zu charakterisieren und Nutz- und Leerkosten zu berechnen.
- Sie können Abweichungen höherer Ordnung beschreiben und die Techniken ausgewählter Zurechnungsverfahren anwenden.
- Sie kennen die Vorgehensweise und Problembereiche der Budgetkontrolle und können die Kostenträgerkontrolle erläutern.
- Die Studierenden sind befähigt, sich selbstständig mithilfe weiterführender Literatur in weitere Methoden und Instrumente sowie Spezialgebiete der Plankostenrechnung einzuarbeiten.
- Sie erkennen die Zusammenhänge zwischen den Realprozessen im Unternehmen und der Finanzierung.
- Die Studierenden wissen um die Wechselbeziehungen zwischen wesentlichen Finanzkennzahlen und ihre Berücksichtigung in der Planung.



FIBAA

| | |
|--|--|
| | <ul style="list-style-type: none">• Sie können praktische Methoden zur Finanzplanung sicher anwenden.• Sie sind zur Analyse von Abweichungen und möglicher Reaktionen darauf befähigt. |
| Studiensemester (ggf. Trimester) | 2. Semester |
| Dauer des Moduls | ein Semester |
| Häufigkeit des Angebots des Moduls | jeweils im Wintersemester |
| Zahl der zugeteilten ECTS-Credits | 6 ECTS |
| Gesamtworkload | Präsenzzeiten: 45,0 h Selbstlernphasen: 135,0 h Gesamtworkload: 180,0 h |
| Art des Moduls (Pflicht, Wahl, etc.) | Pflichtmodul im Schwerpunkt FRS |
| Verwendbarkeit des Moduls | keine weitere Verwendung |
| Voraussetzungen für die Teilnahme | Voraussetzung des Seminars ist, dass die Studierenden über allgemeine Kenntnisse der Jahresabschlusserstellung und -analyse sowie der Kosten- und Leistungsrechnung und der Finanzierung verfügen. Ferner werden Kenntnisse im Controlling und in der Unternehmensführung erwartet, wie sie üblicherweise im Bachelorstudiengang Betriebswirtschaft vermittelt werden. |
| Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche | Prof. Dr. Guido A. Scheld |
| Name der/des Hochschullehrer/s der Lehrveranstaltungen | Kostencontrolling (Prof. Dr. Guido A. Scheld) Finanzcontrolling (Prof. Dr. Helmut Geyer) |
| Lehrsprache | Deutsch |
| Art der Prüfung/Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten | Das Modul schließt mit einer bewerteten Prüfungsleistung (Klausur) ab. Der Klausurtermin liegt im Prüfungszeitraum. Die Prüfungsdauer beträgt 120 Minuten. Die Klausur besteht aus Rechenaufgaben und Textfragen. |
| Gewichtung der Note in der Gesamtnote | 6,6 % |
| Lehr- und Lernmethoden des Moduls | Seminaristischer Vortragsstil mit Besprechung von Fällen und Übungen sowie Bearbeitung kleinerer Fallstudien im Team. |



FIBAA

| | |
|--|--|
| <p>Besonderes (z. B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)</p> | |
| <p>Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)</p> | <p>Für beide Teilmodule sind speziell auf die Veranstaltung zugeschnittene Lehrbücher vorhanden. Zudem besteht für das Teilmodul Kostencontrolling die Möglichkeit eine Arbeitsunterlage auf Basis von MS PowerPoint von den Fachbereichsseiten BW herunterzuladen.</p> <p>Basis- und weiterführende Literatur werden in den jeweiligen Veranstaltungen bekannt gegeben.</p> |

Modulbeschreibung „Internationales Finanzmanagement“

*für den Masterstudiengang General Management
der Ernst-Abbe-Hochschule Jena*

| | |
|--------------------------------------|---|
| Modul-Nr./Code | M-GM-FRS2.2 |
| Modulbezeichnung | Internationales Finanzmanagement |
| Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls | FRS 2.2.1 Globalisierung und Finanzmanagement FRS 2.2.2 Grenzüberschreitende Investition und Finanzierung |
| Inhalte des Moduls | <ul style="list-style-type: none"> • Treiber für die Internationalisierung von Unternehmungen • Messung und Management von Währungsrisiken sowie von politischen Risiken bei international operierenden Unternehmungen • Steuermanagement • Währungssysteme und Devisenmarkt • Direktinvestitionen • Kapitalwertermittlung • Fallstudien |
| Lernergebnisse des Moduls | <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden verstehen, an welchen wirtschaftlichen Größen sich die zunehmende Internationalisierung zeigt, welche Treiber diese Entwicklung befördern und wie sich die Rahmenbedingungen für Unternehmen ändern. • Sie wissen, welche strategischen Grundentscheidungen eine Internationalisierung erfordert und welche Durchführungswege es gibt. • Sie kennen die Währungssysteme sowie die Zahlungsbilanz und wissen, in welchem Zusammenhang sie mit Wechselkursschwankungen und Zentralbankinterventionen steht. • Die Studierenden können erläutern, was der Devisenmarkt ist und welche Produkte dort gehandelt werden. Zudem wissen sie, wer die Teilnehmer sind und welche „Spielregeln“ gibt es dort. • Sie wissen um die Transaktionsrisiken, ökonomische Risiken und Translationsrisiken im Zusammenhang mit Währungsrisiken und wie die unterschiedlichen Typen von Währungsrisiken zu erkennen und zu quantifizieren sind. • Zudem können sie benennen, welche Instrumente eine Unternehmung hat, um diese Währungsrisiken abzusichern. |



FIBAA

| | |
|--|--|
| | <ul style="list-style-type: none">• Die Studierenden kennen die politischen Risiken und wie sie abgesichert werden können.• Sie können erklären, wie Konzerne durch Gewinnverlagerung Steuern „sparen“ können und welche Grundmodelle (Finanzierungsstrukturen, Transferpreise, Holdingstrukturen, Treaty Shopping etc.) es hierfür gibt. |
| Studiensemester | 2. Semester |
| Dauer des Moduls | ein Semester |
| Häufigkeit des Angebots | jeweils im Wintersemester |
| ECTS-Credits | 6 ECTS |
| Gesamtworkload | Präsenzzeiten: 45,0 h Selbstlernphasen: 135,0 h Gesamtworkload: 180,0 h |
| Art des Moduls | Pflichtmodul im Schwerpunkt GM |
| Verwendbarkeit des Moduls | keine weitere Verwendung |
| Voraussetzungen für die Teilnahme | Voraussetzung des Seminars ist, dass die Studierenden über allgemeine Kenntnisse der Finanzwirtschaft verfügen, wie sie üblicherweise im Bachelorstudiengang Betriebswirtschaft vermittelt werden. |
| Modulverantwortlicher | Prof. Dr. Bösch |
| Hochschullehrer | Prof. Dr. Bösch; Prof. Dr. Geyer |
| Lehrsprache | Deutsch |
| Art der Prüfung/Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten | Klausur, 120 Minuten |
| Gewichtung der Note in der Gesamtnote | 6,6 % |
| Lehr- und Lernmethoden des Moduls | Ein wesentlicher Teil ist eine klassische Vorlesung, bei der allerdings aktiv die Mitwirkung der Studierenden und eine aktive Nachbereitung des Stoffs durch Literaturstudium eingefordert werden. Ergänzend finden zu ausgewählten Inhalten Diskussionen in kleineren Gruppen und Präsentationen durch die Studierenden statt. |
| Besonderes | Vereinzelt sollen Gastvorträge stattfinden. |



FIBAA

| | |
|---------------------|--|
| | Darüber hinaus werden die Studierenden mit den Quellen vertraut gemacht, aus denen Daten zu internationalen Fragestellungen gezogen werden können (Thomson/Reuters; OECD und UNCTAD). |
| Literatur (Auswahl) | <p>Bösch, Martin, Finanzwirtschaft, 3. Auflage 2016, Kapitel K 52 – 56</p> <p>Bösch, Internationales Finanzmanagement, Schäffer-Poeschel, 2014, Kapitel</p> <p>Es ist ein direkt verwendbares Lehrbuch vorhanden. Zudem werden Präsentationsfolien und die zu bearbeitenden Fälle bereitgestellt.</p> <p>Handout aller Folien.</p> |

Modulbeschreibung „Innovationsmanagement“

*für den Masterstudiengang General Management
der Ernst-Abbe-Hochschule Jena*

| | |
|--------------------------------------|---|
| Modul-Nr./Code | M-GM-MIE1.1 |
| Modulbezeichnung | Innovationsmanagement |
| ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls | M-GM-MIE1.1.1 Kreativitätsmanagement M-GM-MIE1.1.2 Innovationsprozesse und -methoden |
| Inhalte des Moduls | <p>Kreativitätsmanagement</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kreativität und Wissen • Ideenfindung • Kreatives Denken • Methoden des Problemlösens • Kreativer Prozess • Kreativitätstechniken • Ideenbewertung <p>Innovationsprozesse und -methoden</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen des Innovationsmanagements • Strategisches Innovationsmanagement • Forschung und Entwicklung • Akteure im Innovationsprozess • Innovationskultur • Widerstände gegen Innovationen • Erfolg- und Misserfolgskriterien |
| Lernergebnisse des Moduls | <p>Fachkompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden verstehen die Bedeutung von Innovationen im betriebswirtschaftlichen Kontext. • Sie kennen ausgewählte Kreativitätstechniken und Methoden der Ideenbewertung. • Ihnen sind strategische und operative Aspekte des betrieblichen Innovationsmanagements vertraut. |

| | |
|--|--|
| | <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden können die Determinanten innerbetrieblicher Innovationsprozesse sowie innovationsfördernde und -hemmende Kräfte benennen. <p>Methodenkompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden können verschiedene Methoden für ein effektives Innovationsmanagement selbstständig und problembezogen anwenden. Sie sind befähigt, Informationen zu Abläufen betrieblicher Innovationsprozesse zu sammeln, zu interpretieren und zu bewerten sowie daraus wissenschaftlich fundierte Erkenntnisse und Lösungsmöglichkeiten aufzuzeigen. <p>Sozial- und Kommunikationskompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden können eigen- bzw. gruppenerstellte Konzepte/Problemlösungen mittels Präsentation und Demonstration in einer angemessenen Qualität erläutern. Sie sind in der Lage, die Bedeutung von interpersonalem Austausch und Teamarbeit für das Lösen komplexer Probleme zu erkennen. |
| Studiensemester (ggf. Trimester) | 1. Semester |
| Dauer des Moduls | ein Semester |
| Häufigkeit des Angebots des Moduls | jeweils im Sommersemester |
| Zahl der zugeteilten ECTS-Credits | 6 ECTS |
| Gesamtworkload | Präsenzzeiten: 45,0 h Selbstlernphasen: 135,0 h Gesamtworkload: 180,0 h |
| Art des Moduls (Pflicht, Wahl, etc.) | Pflichtmodul im Schwerpunkt MIE |
| Verwendbarkeit des Moduls | grundständige und weiterbildende wirtschaftswissenschaftliche Studiengänge mit Fokussierung auf das Innovationsmanagement |
| Voraussetzungen für die Teilnahme | betriebswirtschaftliche Grundkenntnisse |
| Modulverantwortlicher | Prof. Dr. Heiko Haase |
| Name der Hochschullehrer der Lehrveranstaltungen | Dr. Arndt Lautenschläger/Prof. Dr. Heiko Haase |
| Lehrsprache | Deutsch |
| Art der Prüfung/Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten | alternative Prüfungsleistung, bestehend aus Zwischen- und Abschlusspräsentationen sowie Hausarbeit |

| | |
|---|--|
| Gewichtung der Note in der Gesamtnote | 6,6 % |
| Lehr- und Lernmethoden des Moduls | interaktives Seminar mit Lehrgesprächen, Gruppenarbeit und Selbststudium sowie eigenständige Bearbeitung eines spezifischen Themas unter wissenschaftlichen Gesichtspunkten |
| Besonderes (z. B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.) | forschungsgeleitetes Lernen durch Projektarbeit unter Anwendung ausgewählter Methoden der empirischen Sozialforschung |
| Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur) | <p>Brunner, A.: Kreativer denken, Oldenbourg: München, 2008</p> <p>Disselkamp, M.: Innovationsmanagement, 2. Aufl., Springer Gabler: Wiesbaden 2012</p> <p>Hauschildt, J.; Salomo, S.: Innovationsmanagement, 6. Aufl., Vahlen: München 2016</p> <p>Vahs, D.; Brem, A.: Innovationsmanagement: Von der Idee zur erfolgreichen Vermarktung, 5. Aufl., Schäffer-Poeschel: Stuttgart 2015</p> |

Modulbeschreibung „Informationsmanagement in digitalen Märkten“

*für den Masterstudiengang General Management
der Ernst-Abbe-Hochschule Jena*

| | |
|--------------------------------------|--|
| Modul-Nr./Code | M-GM-MIE1.2 |
| Modulbezeichnung | Informationsmanagement in digitalen Märkten |
| Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls | M-GM-MIE1.2.1 Informationssysteme und Datenmanagement M-GM-MIE1.2.2 E-Business |
| Inhalte des Moduls | <p>Informationssysteme und Datenmanagement</p> <ul style="list-style-type: none"> • Digitalisierung und Vernetzung • Informationstechnologien • Informationsgewinnung und Wissensmanagement • Datenbanken • Data-Mining <p>E-Business</p> <ul style="list-style-type: none"> • Elektronische Wertschöpfung und Grundlagen des E-Commerce • Gestaltung von Online-Shops • Plattformen der Net-Economy • Digitale Produkte • E-Entrepreneurship • Geschäftsmodelle in der Net-Economy |
| Lernergebnisse des Moduls | <p><u>Fachkompetenzen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden verstehen die Relevanz des Informationsmanagements für die Unternehmenspraxis. • Sie kennen die Möglichkeiten der Informationsrecherche sowie ausgewählte Methoden des Data-Mining. • Ihnen sind die Merkmale und Eigenschaften elektronischer Shops und Marktplätze vertraut. • Die Studierenden kennen Besonderheiten von internetbasierten Unternehmensgründungen. <p><u>Methodenkompetenzen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden sind in der Lage, Sekundärinformationen in elektronischen Medien zu recherchieren sowie Primärdaten |

| | |
|--|---|
| | <p>mittels Online-Erhebungen zu sammeln.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sie können die Methoden der Informationsverarbeitung anwenden und statistischen Analyseverfahren zielgerichtet und problemlösungsorientiert gebrauchen. • Sie sind befähigt, Onlineshops zu gestalten und zu optimieren. • Die Studierenden können Informationen zur Entwicklung neuer Geschäftsmodelle sammeln, interpretieren und bewerten sowie daraus wissenschaftlich fundierte Erkenntnisse und Lösungsmöglichkeiten aufzeigen. <p><u>Sozial- und Kommunikationskompetenzen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden sind in der Lage, eigen- bzw. gruppenerstellte Konzepte/Problemlösungen mittels Präsentation und Demonstration in einer angemessenen Qualität zu erläutern. • Sie erkennen die Bedeutung von interpersonalem Austausch und Teamarbeit für das Lösen komplexer Probleme. |
| Studiensemester (ggf. Trimester) | 1. Semester |
| Dauer des Moduls | ein Semester (15 Semesterwochen mit 4 SWS) |
| Häufigkeit des Angebots des Moduls | einmal pro Studienjahr, jeweils im Sommersemester |
| Zahl der zugeteilten ECTS-Credits | 6 ECTS |
| Gesamtworkload | Präsenzzeiten: 45,0 h Selbstlernphasen: 135,0 h Gesamtworkload: 180,0 h |
| Art des Moduls (Pflicht, Wahl, etc.) | Pflichtveranstaltung im Schwerpunktmodul |
| Verwendbarkeit des Moduls | grundständige und weiterbildende wirtschaftswissenschaftliche Studiengänge, in denen Informationsmanagement vermittelt wird |
| Voraussetzungen für die Teilnahme | betriebswirtschaftliche Grundkenntnisse |
| Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche | N. N. |
| Name der/des Hochschullehrer/s der Lehrveranstaltungen | N. N. |
| Lehrsprache | Deutsch |

| | |
|---|---|
| Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten | Klausur bzw. alternative Prüfungsleistung, bestehend aus Zwischen- und Abschlusspräsentationen sowie Hausarbeit |
| Gewichtung der Note in der Gesamtnote | 6,6 % |
| Lehr- und Lernmethoden des Moduls | interaktives Seminar mit Lehrgesprächen, Übungen, Gruppenarbeit und Selbststudium unter Anwendung wissenschaftlicher Methoden |
| Besonderes (z. B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.) | erfahrungsbasiertes Lernen |
| Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur) | <p>Aichele, Christian, Schönberger, Marius: E-Business, Springer Gabler: Wiesbaden, 2016</p> <p>Kähler, Wolf-Michael: Statistische Datenanalyse, 7. Auflage, Vieweg+Teubner: Wiesbaden, 2011</p> <p>Kollmann, Tobias: E-Business: Grundlagen elektronischer Geschäftsprozesse in der Digitalen Wirtschaft, Springer Gabler: Wiesbaden, aktuelle Auflage</p> <p>Krcmar, Helmut: Einführung in das Informationsmanagement, Springer Gabler: Wiesbaden, 2015</p> |

Modulbeschreibung „Marketing und Vertrieb“

*für den Masterstudiengang General Management
der Ernst-Abbe-Hochschule Jena*

| | |
|--------------------------------------|--|
| Modul-Nr./Code | M-GM-MIE2.1 |
| Modulbezeichnung | Marketing und Vertrieb |
| ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls | M-GM-MIE2.1.1 Integriertes Kundenmanagement M-GM-MIE2.1.2 Fact Based Marketing |
| Inhalte des Moduls | <p>Integriertes Kundenmanagement</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erfolgsfaktoren im operativen und strategischen Kundenmanagement • Akquisition • Development • Retention <p>Fact Based Marketing</p> <ul style="list-style-type: none"> • Strategisches Marketing im Allgemeinen • Ganzheitliches Marketing- und Vertriebsmanagement im Besonderen • Fallstudien und Übungen |
| Lernergebnisse des Moduls | <p><u>Fachkompetenzen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden kennen ausgewählte Erfolgsfaktoren im operativen und strategischen Kundenmanagement. • Sie können die Kunden aus den unterschiedlichsten Blickwinkeln heraus analysieren (Kundenzufriedenheitsanalysen, Kundenportfolio etc.). • Sie beschreiben den Ablauf von Prozessen (Akquisition, Development und Retention). • Die Studierenden sind in der Lage, die Auswirkungen der technischen Entwicklungen auf das CRM zu analysieren und Maßnahmenempfehlungen für Unternehmen zu entwickeln. • Sie erfassen die Komplexität einer CRM-Technologie-einführung und beschreiben die entsprechenden Realisierungsvoraussetzungen. • Sie erkennen die Bedeutung des Mitarbeiters für das Kun- |



FIBAA

| | |
|--------------------------------------|--|
| | <p>denmanagement des Unternehmens.</p> <ul style="list-style-type: none">• Sie wenden geeignete Ansätze zur Messung der Effektivität von Maßnahmen und Beschäftigten mit Aufgaben in Marketing, Vertrieb und Service an.• Die Studierenden erklären die Treiber zur Förderung der Veränderungsakzeptanz hin zu einem kundenzentrierten Unternehmen mit CRM-Kultur.• Sie verstehen die Möglichkeiten des strategischen Marketings bis hin zum Verständnis neuer Geschäftsmodelle. <p><u>Methodenkompetenzen</u></p> <ul style="list-style-type: none">• Die Studierenden verfügen über Kompetenzen in der Problemlösung und im kritischen Denken.• Sie können wissenschaftliche Methoden anwenden und Informationen nutzen.• Sie verfügen über Kreativität und Innovationsdenken. <p><u>Methodenkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none">• Die Studierenden verfügen über Kompetenzen in der schriftlichen und mündlichen Kommunikation sowie in der Teamarbeit.• Sie sind mit Perspektivenwechsel sowie Selbstmanagement und Selbstreflexion vertraut. |
| Studiensemester (ggf. Trimester) | 2. Semester |
| Dauer des Moduls | ein Semester (15 Semesterwochen mit 4 SWS) |
| Häufigkeit des Angebots des Moduls | Einmal im Studienjahr, jeweils im Wintersemester |
| Zahl der zugeteilten ECTS-Credits | 6 ECTS |
| Gesamtworkload | Präsenzzeiten: 45,0 h Selbstlernphasen: 135,0 h Gesamtworkload: 180,0 h |
| Art des Moduls (Pflicht, Wahl, etc.) | Pflichtveranstaltung im Schwerpunktmodul |
| Verwendbarkeit des Moduls | Das Modul rundet das Verständnis- und Wissenstraining des Marketings im Schwerpunkt MIE ab, weil gerade auch aktuelle Themen intensiv in Einzel- und Gruppenarbeit behandelt werden. |
| Voraussetzungen für die Teilnahme | betriebswirtschaftliche Grundkenntnisse |
| Modulverantwortlicher | Prof. Dr. Alexander Magerhans |



FIBAA

| | |
|---|---|
| Name der Hochschullehrer der Lehrveranstaltungen | Prof. Dr. Günter Buerke Prof. Dr. Alexander Magerhans |
| Lehrsprache | Deutsch/Englisch |
| Art der Prüfung/Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten | Klausur bzw. alternative Prüfungsleistung |
| Gewichtung der Note in der Gesamtnote | 6,6 % |
| Lehr- und Lernmethoden des Moduls | Interaktive Seminare mit Lehrgesprächen, Übungen, Gruppen- und Projektarbeit, Selbststudium unter Anwendung wissenschaftlicher Methoden |
| Besonderes (z. B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.) | Erfolgsbasiertes Lernen, Unternehmensbesuche oder Gastvorträge |
| Literatur | <p>Binckebanck, Lars/Elste, Rainer (Hrsg.): Digitalisierung im Vertrieb: Strategien zum Einsatz neuer Technologien in Vertriebsorganisationen, Springer Gabler: Wiesbaden 2016</p> <p>Bruhn, Manfred: Relationship Marketing, 5. Auflage, Vahlen: München 2016</p> <p>Hofbauer, Günter/Hellwig, Claudia: Professionelles Vertriebsmanagement, Publicis: Erlangen 2016</p> <p>Hofmaier, Richard: Integriertes Marketing-, Vertriebs- und Kundenmanagement, DeGruyter Oldenbourg: München 2014</p> <p>Homburg, Christian/Schäfer, Heiko/Schneider, Janna: Sales Excellence, 8. Auflage, Springer Gabler: Wiesbaden 2016</p> <p>Weitere aktuelle spezifische Literatur wird von den Dozenten und den Gastreferentinnen und -referenten im Rahmen der jeweiligen Vorlesungen ausgegeben und weiterführende Literatur empfohlen.</p> |

Modulbeschreibung „Gründung und Businessplanung“

*für den Masterstudiengang General Management
der Ernst-Abbe-Hochschule Jena*

| | |
|--------------------------------------|--|
| Modul-Nr./Code | M-GM-MIE2.2 |
| Modulbezeichnung | Gründung und Businessplanung |
| ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls | M-GM-MIE2.2.1 Unternehmensgründung M-GM-MIE2.2.2 Businessplankonzeption |
| Inhalte des Moduls | <p>Unternehmensgründung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unternehmerbegriff • Gründungsformen und -ziele • Unternehmer vs. Geschäftsführer • Unternehmereigenschaften • Teambildung und Gründerteams • Geschäftsideengenerierung und -bewertung • Ausgewählte Praxisfälle <p>Businessplankonzeption</p> <ul style="list-style-type: none"> • Business Model Canvas • Businessplanstruktur • Markt- und Wettbewerbsanalyse • Marketing und Markteintritt • Geschäftsorganisation • Personal • Standort • Rechtsformen • Steuern • Gründungs- und Wachstumsfinanzierung |
| Lernergebnisse des Moduls | <p><u>Fachkompetenzen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden kennen die Bedeutung und Charakteristika von Gründungen und Unternehmern. • Ihnen sind gründungsrelevante betriebswirtschaftliche |

| | |
|--------------------------------------|--|
| | <p>Bereiche, insbesondere Marketing, Finanzierung und Organisation, vertraut.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die überblicken die Gestaltung und Umsetzung von Geschäfts- bzw. Servicemodellen. • Die Studierenden kennen die Determinanten einer tragfähigen Businessplanung. <p><u>Methodenkompetenzen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden sind befähigt, Marktpotenziale, Kundennutzen und Wettbewerbsvorteile zu analysieren und zu beurteilen. • Sie kennen verschiedene Finanzierungsquellen und -formen für Unternehmensgründungen, können diese vergleichen und bewerten. • Sie sind in der Lage, einen tragfähigen Businessplan zu konzipieren und zu erstellen. • Die Studierenden können eine Unternehmensgründung planen und durchführen. <p><u>Sozial- und Kommunikationskompetenzen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden können eigen- bzw. gruppenerstellte Geschäftskonzepte mittels Präsentation und Demonstration in einer angemessenen Qualität erläutern. • Sie verstehen die Bedeutung von interpersonalem Austausch und Teamarbeit für das Lösen komplexer Probleme. |
| Studiensemester (ggf. Trimester) | 1. Semester |
| Dauer des Moduls | ein Semester |
| Häufigkeit des Angebots des Moduls | jeweils im Wintersemester |
| Zahl der zugeteilten ECTS-Credits | 6 ECTS |
| Gesamtworkload | Präsenzzeiten: 45,0 h Selbstlernphasen: 135,0 h Gesamtworkload: 180,0 h |
| Art des Moduls (Pflicht, Wahl, etc.) | Pflichtmodul im Schwerpunkt MIE |
| Verwendbarkeit des Moduls | grundständige und weiterbildende wirtschaftswissenschaftliche Studiengänge mit Fokussierung auf Unternehmensgründung bzw. Entrepreneurship |
| Voraussetzungen für die Teilnahme | betriebswirtschaftliche Grundkenntnisse |

| | |
|---|--|
| Modulverantwortlicher | Prof. Dr. Heiko Haase |
| Name der Hochschullehrer der Lehrveranstaltungen | Prof. Dr. Heiko Haase |
| Lehrsprache | Deutsch |
| Art der Prüfung/Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten | alternative Prüfungsleistung, bestehend aus Zwischen- und Abschlusspräsentationen sowie Businessplanerstellung |
| Gewichtung der Note in der Gesamtnote | 6,6 % |
| Lehr- und Lernmethoden des Moduls | interaktives Seminar mit Lehrgesprächen, Fallstudien und Selbststudium sowie eigenständige bzw. gruppenweise Erstellung/Präsentation eines Businessplans |
| Besonderes (z. B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.) | |
| Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur) | <p>Klandt, H.: Gründungsmanagement, 2. Aufl., Oldenbourg: München 2005</p> <p>Oehrich, M.: Betriebswirtschaftslehre - Eine Einführung am Businessplan-Prozess, 3. Aufl., Vahlen: München 2013</p> <p>Grichnik, D.; Brettel, M.; Koropp, C.; Mauer, R.: Entrepreneurship, 2. Aufl., Schäffer-Poeschel Verlag 2017</p> <p>Kußmaul, H.: Betriebswirtschaftslehre für Existenzgründer, 8. Aufl., De Gruyter Oldenbourg: München 2016</p> |

Modulbeschreibung „Spezielle Handlungsfelder im Personalmanagement“

*für den Masterstudiengang General Management
der Ernst-Abbe-Hochschule Jena*

| | |
|--------------------------------------|---|
| Modul-Nr./Code | M-GM-PAR 1.1 |
| Modulbezeichnung | Spezielle Handlungsfelder im Personalmanagement |
| Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls | M-GM-PAR1.1.1 Internationales Personalmanagement M-GM-PAR1.1.2 Projektmanagement |
| Inhalte des Moduls | <p>Internationales Personalmanagement</p> <ul style="list-style-type: none"> • Prägen des Grundverständnisses für die Herausforderungen des Internationalen Personalmanagements • Erwerb grundlegender Kenntnisse über die Ziele, Rahmenbedingungen und Formen des Internationalen Personalmanagements • Internationalisierungsstrategien nach dem Konzept von Perlmutter • Verstehen des Zusammenhangs zwischen den Internationalisierungsstrategien und den entsprechenden Personalstrategien • Gewinnung eines Überblicks zur Personalbedarfsplanung in internationalen Unternehmen • Beschreibung der nach der jeweiligen Strategie ausgerichteten Personalbeschaffung der internationalen Unternehmen • Darstellung der Funktionen, Instrumente und Besonderheiten der internationalen Personalentwicklung • Erlernen und Erklären der Komplexität des Prozesses der Entsendung von Fach- und Führungskräften • Beschreibung der jeweiligen Vergütungsstrategien und -systeme, insbesondere für die Expatriates der internationalen Unternehmen • Die Kulturdimensionen nach Hofstede und daraus abgeleitet die entsprechenden Aspekte der internationalen Personalführung sowohl von Mitarbeitern als auch von Teams. <p>Projektmanagement</p> <p>Es erfolgt die Vorstellung eines personalwirtschaftlich ausgerichteten Projektauftrags durch einen Unternehmenspraktiker.</p> |



FIBAA

| | |
|---------------------------|--|
| | <p>Der Projektauftrag wurde im Vorfeld zwischen Hochschule und Praxis abgestimmt und wird den Studierenden als schriftlicher Projektauftrag ausgehändigt. Es wird eine Projektstruktur mit Lenkungsausschuss (Vertreterinnen und Vertreter des Unternehmens und der Hochschule) und studentischer Projektleitung etabliert.</p> <p>Die Laufzeit des Projektes beträgt 1 Semester. Die Größe der Projektgruppen ist abhängig von der Anzahl der Studierenden, die diesen Schwerpunkt belegen, idealerweise 5 bis 7 Studierende.</p> <p>Das Projekt schließt mit einer Ergebnispräsentation vor dem Projektauftraggeber und der Übergabe eines ausführlichen schriftlichen Projektberichts an den Auftraggeber.</p> <p>Es sind mindestens zwei Meilensteinsitzungen mit Zwischenpräsentationen vor dem Lenkungsausschuss zu absolvieren. Hinzu kommt eine ständige Begleitung durch die Hochschullehrerin/den Hochschullehrer.</p> |
| Lernergebnisse des Moduls | <p>Internationales Personalmanagement</p> <ul style="list-style-type: none">• Die Studierenden verstehen, basierend auf dem Konzept von Perlmutter, die Internationalisierungsstrategien der Unternehmen und können daraus die Strategien des internationalen Personalmanagements ableiten.• Sie erlernen die Besonderheiten des internationalen Personalmanagements, insbesondere hinsichtlich der Personalbedarfsplanung, der Personalbeschaffung, der Vergütungssysteme und der Personalentwicklung.• Sie kennen den Entsendungsprozess und können die einzelnen Phasen und deren Besonderheiten erklären.• Den Studierenden sind die Kulturdimensionen nach Hofstede bekannt und sie können daraus ableitend die Anforderungen an die internationale Personalführung sowohl von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und Teams erklären. <p>Projektmanagement</p> <ul style="list-style-type: none">• Die Studierenden kennen die wichtigsten theoretischen Grundlagen zur Planung und Steuerung von Projekten (Projektmanagement).• Sie verfügen über Projektmanagementerfahrungen sowie kritische Reflektion durch die Bearbeitung eines konkreten Praxisprojektes bis zur Präsentationsreife.• Sie haben Erfahrung im Erleben, Thematisieren und Bewältigen von Problemen und Schwierigkeiten bei der projekthaften Zusammenarbeit in Arbeitsgruppen. |



FIBAA

| | |
|--|--|
| | <ul style="list-style-type: none">• Die Studierenden verfügen über Kompetenzen in folgenden Bereichen:<ul style="list-style-type: none">○ Planungs- und Selbststeuerungskompetenz○ Präsentations- und Kommunikationsfähigkeit○ Führungskompetenz durch (stellvertretende) Projektleitung○ Teambildung und Teamfähigkeit○ Moderation/Steuerung von Gruppenprozessen |
| Studiensemester (ggf. Trimester) | 1. Semester |
| Dauer des Moduls | ein Semester |
| Häufigkeit des Angebots des Moduls | jeweils im Sommersemester |
| Zahl der zugeteilten ECTS-Credits | 6 ECTS |
| Gesamtworkload | Präsenzzeiten: 35,0 h Selbstlernphasen: 65,0 h freie Projektarbeit: 80,0 h Gesamtworkload: 180,0 h |
| Art des Moduls (Pflicht, Wahl, etc.) | Pflichtmodul im Schwerpunkt PAR |
| Verwendbarkeit des Moduls | Die Veranstaltung „Internationales Personalmanagement“ eignet sich ebenso, um sie auch als separates Wahlpflichtfach zu belegen. |
| Voraussetzungen für die Teilnahme | Internationales Personalmanagement Den Studierenden sollten die wichtigsten Handlungsfelder und Instrumente eines betrieblichen Personalmanagements bekannt sein. Projektmanagement Die Studierenden sollten die zentralen (theoretischen) Grundlagen des Projektmanagements aus ihrem Bachelorstudium kennen. Alternativ können sie auch autodidaktisch über die Lektüre eines kompakten Buches erarbeitet werden. |
| Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche | Prof. Dr. Heike Kraußlach |
| Name der/des Hochschullehrer/s der Lehrveranstaltungen | Internationales Personalmanagement Prof. Dr. Heike Kraußlach Projektmanagement Prof. Dr. Heike Kraußlach und/oder |



FIBAA

| | |
|---|--|
| | Prof. Dr. Klaus Watzka (je nach Bedarfslage) |
| Lehrsprache | Deutsch |
| Art der Prüfung/Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten | Internationales Personalmanagement Klausur, 60 Minuten Projektmanagement Im Projekt ist die Anfertigung eines schriftlichen Projektberichts und eine Ergebnispräsentation Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten. |
| Gewichtung der Note in der Gesamtnote | 6,6 % |
| Lehr- und Lernmethoden des Moduls | Internationales Personalmanagement <ul style="list-style-type: none">• Vorlesung im seminaristischen Stil• Fallstudien• Gruppenarbeit Projektmanagement <ul style="list-style-type: none">• Gruppenarbeit• Studentenvorträge im Rahmen der Ergebnispräsentation |
| Besonderes (z. B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.) | <ul style="list-style-type: none">• Arbeitsunterlagen mit Präsentationsfolien und Zusatzinformationen• Fallstudien |
| Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur) | Internationales Personalmanagement <u>Pflichtliteratur:</u> Festing, M., Dowling, P. J., Weber, W., Engle A. D.: Internationales Personalmanagement, neueste Auflage, Wiesbaden: Gabler Verlag Scholz, Chr.: Grundzüge des Personalmanagements, neueste Auflage, München Stock-Homburg, R.: Personalmanagement, neueste Auflage, Wiesbaden: Gabler Verlag <u>Zusatzliteratur:</u> Hoyer, K.: Internationales Personalmanagement, neueste Aufl., Wiesbaden: Gabler Verlag DGFP e.V. (Hrsg.): Expat-Management, neueste Auflage, Bielefeld Projektmanagement <u>Pflichtliteratur:</u> |



FIBAA

| | |
|--|---|
| | <p>Schelle, K. H.: Projekte zum Erfolg führen, neueste Aufl., München: Beck Verlag <i>oder alternativ:</i> Lessel, W.: Projektmanagement, neueste Auflage, Berlin: Cornelsen Verlag</p> <p>Theoretische Basisliteratur zum inhaltlichen Schwerpunkt des jeweiligen Projektthemas (wechselnd)</p> <p><u>Zusatzliteratur:</u></p> <p>Kraus, G./Westermann, R.: Projektmanagement mit System, neueste Aufl., Wiesbaden: Springer Gabler Verlag</p> <p>Pfetzinger, K./Rohde, A.: Ganzheitliches Projektmanagement, neueste Aufl., Zürich: Verlag Dr. Götz Schmidt</p> |
|--|---|

Modulbeschreibung „Interdisziplinäres Personalmanagement“

*für den Masterstudiengang General Management
der Ernst-Abbe-Hochschule Jena*

| | |
|--------------------------------------|---|
| Modul-Nr./Code | M-GM-PAR1.2 |
| Modulbezeichnung | Interdisziplinäres Personalmanagement |
| Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls | M-GM-PAR1.2.1 Psychologie der Arbeitsgruppe M-GM-PAR1.2.2 Digitales Personalmanagement |
| Inhalte des Moduls | <p>Psychologie der Arbeitsgruppe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Begriff und Typen von Gruppen • Leistungsvorteile/-nachteile von Gruppen • Gruppen(un)geeignete Aufgaben • Determinanten effizienter Arbeitsgruppen • Gruppenkohäsion (Folgen und Determinanten) • Formelle vs. informelle Gruppen in Organisationen • Teambildungsprozesse • Normenbildung in Gruppen • Rollenbildung in Gruppen • Kommunikationsstrukturen in Gruppen • Leistungsbedrohende Mechanismen • Fallstudien zu Gruppensituationen <p>Digitales Personalmanagement</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rechtliche Aspekte des Datenschutzes • Physischer Datenschutz • Ziele/Vorteile der Digitalisierung im Personalbereich • Technische Voraussetzungen • Erstellung von Lastenheften zur Softwareauswahl • Vorstellung und Anwendung ausgewählter Softwarelösungen für ausgewählte Arbeitsprozesse im Personalbereich • Kritische Analyse der ausgewählten Software |

Lernergebnisse des Moduls

Psychologie der Arbeitsgruppe

- Die Studierenden können die wesentlichen typprägenden Merkmale von Arbeitsgruppen beschreiben und problematisieren.
- Sie sind in der Lage, zum Phänomen einer (hohen) „Gruppenkohäsion“ modellhaft die zentralen Symptome, positive und negative Wirkungen und Determinanten zu beschreiben und daraus Praxisimplikationen abzuleiten.
- Sie kennen wichtige Leistungsvorteile und Leistungs Nachteile von Gruppen.
- Die Studierenden können zwischen gruppene geeigneten und gruppenungeeigneten Arbeitsaufgaben differenzieren.
- Sie sind befähigt, verschiedene Erscheinungsformen von Gruppen anhand von Abgrenzungskriterien zu systematisieren.
- Sie können zum Phänomen der „informellen Gruppe“ Erscheinungsformen aus der Unternehmenspraxis beispielhaft aufzeigen und die Vor- und Nachteile im Hinblick auf die Effizienz im Unternehmen einschätzen.
- Sie sind in der Lage, von einem theoretischen Standpunkt aus, die Ergebnisse und die Untersuchungsdesigns der sozialpsychologischen Gruppenforschung kritisch zu hinterfragen.
- Sie kennen die Ziele (intendierten Vorteile) von Gruppenarbeit sowohl aus Unternehmenssicht als auch aus Beschäftigtensicht.
- Sie können wichtige Determinanten detailliert thematisieren, die der Erreichung dieser Ziele förderlich oder hinderlich sind, z. B. Gruppengröße, individuelle Merkmale der Gruppenmitglieder, Verhältnis von Gruppenzielen zu Unternehmenszielen.
- Sie beschreiben speziell zur Determinante der „Heterogenität“ von Gruppenmitgliedern aus einer wissenschaftlichen Sicht die messmethodischen Schwierigkeiten der Konstrukterfassung.
- Die Studierenden sind befähigt, aus der Gruppenumwelt wichtige Determinanten detailliert zu thematisieren, die der Erreichung der Ziele von Gruppenarbeit förderlich oder hinderlich sind, z. B. Struktur der Gruppenaufgaben, Ausformung des Belohnungssystems, Art der Beziehung zu anderen Gruppen in der Organisation.
- Sie können zum Phänomen der „Gruppennormen“ bzw. „Normen(in)konformität“ Beispiele aus der Unternehmenspraxis zu Normeninhalten formulieren und auf theoretischem Niveau Funktionen und Entstehungsprozesse von Normen beschreiben sowie Determinanten und (positive und negative)

Folgen von Normenkonformität benennen.

- Sie sind in der Lage, die theoretischen Erkenntnisse zu Gruppennormen in einer Fallstudie anzuwenden und verschiedene Rollen innerhalb von Gruppen zu benennen und näher zu beschreiben.
- Sie kennen die Funktionsprinzipien eines „soziometrischen Tests“ und sind befähigt, aus einem konkreten Soziogramm einer Gruppe Rückschlüsse auf Gruppenstrukturen und daraus möglicherweise resultierende Probleme zu ziehen.
- Sie können modellhaft die Entwicklungsphasen der Gruppenbildung beschreiben und Rückschlüsse für das Führungsverhalten in den einzelnen Phasen ziehen.
- Sie beschreiben leistungsbedrohende psychologische Mechanismen bei der Arbeit in Gruppen und können Gegenstrategien benennen.
- Die Studierenden können speziell zum Phänomen des „Groupthink“ begünstigende Rahmenbedingungen, beobachtbare Symptome und negative Folgewirkungen modellhaft beschreiben und für die spätere Unternehmenspraxis instrumentelle Gegenstrategien entwickeln.

Digitales Personalmanagement

- Die Studierenden kennen die zentralen Regelungen des Bundesdatenschutzgesetzes und der Europäischen Datenschutzgrundverordnung in Bezug auf Speicherung und Verarbeitung von Mitarbeiterdaten in Organisationen.
- Sie sind problemsensitiv im Hinblick auf Schwachstellen im physischen Datenschutz in einem Unternehmen und können grundsätzliche Verbesserungen aufzeigen.
- Sie kennen die zentralen technischen Voraussetzungen für den Einsatz von Personalmanagement-Software.
- Die Studierenden sind in der Lage, ein ausführliches Lastenheft zum Vergleich unterschiedlicher Softwarelösungen im Rahmen von Anschaffungsentscheidungen zu entwickeln.
- Sie sind befähigt, Softwarelösungen auf der Basis von Lastenheften zu vergleichen.
- Sie haben einen intensiven Einblick in Aufbau und Funktionsprinzipien von 1-2 ausgewählten Softwarelösungen zu diversen Arbeitsfeldern im Personalmanagement und können die Software auf Basis von kleinen Übungsfällen anwenden.
- Die Studierenden sind in der Lage, Schwachstellen einer vorgestellten Softwarelösung zu erkennen und zu themati-

| | |
|--|---|
| | sieren. |
| Studiensemester (ggf. Trimester) | 1. Semester |
| Dauer des Moduls | ein Semester |
| Häufigkeit des Angebots des Moduls | jeweils im Sommersemester |
| Zahl der zugeteilten ECTS-Credits | 6 ECTS |
| Gesamtworkload | Präsenzzeit: 45,0 h Vorbereitung Kurzvorträge: 10,0 h Nachbereitung der Veranstaltungen: 10,0 h eigenständiges Literaturstudium: 25,0 h eigenständiges Üben im Computerlabor: 40,0 h Klausurvorbereitung: 50,0 h Gesamtworkload: 180,0 h |
| Art des Moduls (Pflicht, Wahl, etc.) | Pflichtmodul im Schwerpunkt PAR |
| Verwendbarkeit des Moduls | <p>1. Die Lehrveranstaltung „Psychologie der Arbeitsgruppe“ kann hochschulweit ergänzend in allen Studiengängen nicht-technischer und technischer Ausrichtung eingesetzt werden, in denen ein zentrales Ziel in der Heranbildung von Führungsnachwuchskräften besteht (in Abgrenzung zu einer Spezialisten-/Expertenlaufbahn).</p> <p>2. Die Lehrveranstaltung „Psychologie der Arbeitsgruppe“ kann hochschulweit ergänzend in allen Studiengängen nicht-technischer und technischer Ausrichtung zur Förderung der Arbeit in Gruppenstrukturen eingesetzt werden.</p> <p>3. Die Lehrveranstaltung „Digitales Personalmanagement“ kann hochschulweit ergänzend in allen Studiengängen mit Wirtschaftsinformatik-Ausrichtung zur Demonstration eines konkreten Anwendungsfelds in Organisationen eingesetzt werden.</p> |
| Voraussetzungen für die Teilnahme | Psychologie der Arbeitsgruppe Es sind keine speziellen Voraussetzungen nötig. Digitales Personalmanagement IT-Basiskenntnisse |
| Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche | Prof. Dr. Klaus Watzka |
| Name der/des Hochschullehrer/s der Lehrveranstaltungen | Psychologie der Arbeitsgruppe Prof. Dr. Klaus Watzka Digitales Personalmanagement |

| | |
|---|--|
| | N. N. |
| Lehrsprache | Deutsch |
| Art der Prüfung/Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten | <p>Psychologie der Arbeitsgruppe Klausur, 60 Minuten</p> <p>2. Digitales Personalmanagement Klausur, 60 Minuten</p> <p>Alternativ: Wissenschaftliche Hausarbeit von 10-15 Seiten oder Fallbearbeitung am PC (Digitales Personalmanagement) – jeweils nach Maßgabe des Lehrverantwortlichen</p> |
| Gewichtung der Note in der Gesamtnote | 6,6 % |
| Lehr- und Lernmethoden des Moduls | <p>Vorlesung</p> <p>Seminaristisches Lehrgespräch</p> <p>Studentische Kurzvorträge (10 Minuten)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bearbeitung von Kurzfallstudien in Heimarbeit oder in Gruppenarbeitssequenzen samt Lösungspräsentation • Demonstrationen und Übungen im Computerlabor |
| Besonderes (z. B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.) | Gastvorträge (Einzelfallentscheidung, eher unsystematisch) |
| Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur) | <p>Psychologie der Arbeitsgruppe</p> <p><u>Pflichtlektüre:</u></p> <p>Aronson, E./Wilson, T.D./Aker, R.M.: Sozialpsychologie, neueste Auflage, München: Pearson (Kapitel über Gruppen)</p> <p>Wegge, J.: Gruppenarbeit und Management von Teams, in: Schuler, H./Kanning, U.P.: Lehrbuch der Personalpsychologie, neueste Auflage, Göttingen: Hogrefe (Kapitel 23)</p> <p>Watzka, K.: Entscheidungsfälle „Groupthink“ – das süße Gift der Harmonie. In: Personalführung, 41. Jg., 12/2008, S. 58 – 63</p> <p><u>Zusatzliteratur:</u></p> <p>von Rosenstiel, L./Regnet, E./Domsch, M.E. (Hrsg.): Führung von Mitarbeitern, neueste Auflage, Stuttgart: Schäffer-Poeschel (Teil IV, Führung und Arbeit in Gruppen)</p> <p>Bierhoff, H.-W./Frey, D. (Hrsg.): Handbuch der Sozialpsychologie und Kommunikationspsychologie, neueste Auflage, Göttingen: Hogrefe (Kapitel VI, Soziale Gruppenprozesse)</p> <p><u>Vorbereitende Lektüre:</u></p> <p>Keine notwendig; die Vorablektüre des Kapitels über „Gruppen, Gruppenprozesse“ in einem Standardlehrbuch zum „Personalmanagement“ oder zur „Sozialpsychologie“ erleichtert die Ein-</p> |

| | |
|--|---|
| | <p>ordnung des Lehrstoffs und steigert die Diskussionskompetenz.</p> <p>Digitales Personalmanagement</p> <p><u>Pflichtlektüre:</u></p> <p>Schröder, G.F.: Datenschutzrecht für die Praxis, neueste Auflage, München: Beck</p> <p>Gläßer, R. et al.: Digital HR kompakt – Digital HR als Digitalisierung und Neudenken des Personalmanagements, neueste Auflage, Freiburg: Haufe</p> <p><u>Zusatzliteratur:</u></p> <p>Petry, Th./Jäger, W.: Digital HR, neueste Auflage, Freiburg: Haufe</p> <p>Dannhäuser, R.: Praxishandbuch Social Media Recruiting, neueste Auflage, Wiesbaden: SpringerGabler</p> <p>Weitere Literatur nach Benennung des Lehrverantwortlichen</p> <p><u>Vorbereitende Lektüre:</u></p> <p>Keine notwendig.</p> |
|--|---|

Modulbeschreibung „Arbeitsrecht“

*für den Masterstudiengang General Management
der Ernst-Abbe-Hochschule Jena*

| | |
|--------------------------------|--|
| Modul-Nummer/Code | M-GM-PAR2.1 |
| Modulbezeichnung | Arbeitsrecht |
| Lehrveranstaltungen des Moduls | M-GM-PAR2.1.1 Ausgewählte Praxisprobleme im Arbeitsrecht M-GM-PAR2.1.2 Lohnsteuer- und Sozialversicherungsrecht |
| Inhalte des Moduls | <p>Ausgewählte Praxisprobleme im Arbeitsrecht</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anwendbarkeit des Arbeitsrechts auf arbeitnehmerähnliche Personen • Anwendbarkeit des Arbeitsrechts auf Organmitglieder juristischer Personen • Probleme des arbeitsgerichtlichen Rechtsschutzes • Diskriminierungsverbot bei Einstellung von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern • Schadensersatzpflicht bei Nichtantritt eines neuen Arbeitsplatzes • Urlaubs- und Urlaubsabgeltungsansprüche • Probleme der Entgeltfortzahlung im Krankheitsfalle • Innerbetrieblicher Schadensausgleich • Problematik einer Verdachtskündigung • Besonderer Kündigungsschutz für bestimmte Beschäftigtengruppen im Betrieb • Kündigungsschutzklage • Auflösung des Arbeitsverhältnisses im Kündigungsschutzprozess • Befristete Arbeitsverhältnisse • Der Wechsel der Betriebsinhaberin/des Betriebsinhabers • Das Berufsausbildungsverhältnis • Werbung einer Gewerkschaft im Betrieb • Tarifverträge zur Beschäftigungssicherung • Individualrechtliche Folgen der Teilnahme an einem rechtswidrigen Streik <p>Lohnsteuer- und Sozialversicherungsrecht</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rechtsgrundlagen für den Lohnanspruch • Rundbegriffe der Lohn- und Gehaltsabrechnung • Bruttoabrechnung |

| | |
|---------------------------|---|
| | <ul style="list-style-type: none"> • Lohnarten • Begriffe der Zeitgliederung und Zeitermittlung • Durchschnittslohnsätze • Lohnsteuer, Kirchensteuer und Solidaritätszuschlag • Lohnsteuerliche Behandlung der Lohnarten • Steuerklassen, Anwendung der Lohnsteuertabellen • Sonstige/einmalige Bezüge • Pauschalierung der Lohnsteuer • Sozialversicherung • Aufbau der Sozialversicherung • Beitragspflicht einmalig gezahlter Arbeitsentgelte • Besonderheiten (z. B. geringfügig entlohnte Beschäftigung) • Insolvenzgeldumlage • Unfallversicherung • Sonstige Zuzahlungen, sonstige Abzüge und ausgewählte Themen der Lohn- und Gehaltsabrechnung • Eintritt, Austritt, Jahresabschlussarbeiten • Fallbearbeitung in der Vergütungsabrechnung |
| Lernergebnisse des Moduls | <p>Ausgewählte Praxisprobleme im Arbeitsrecht</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden verfügen über Kenntnisse insbesondere zu praxisrelevanten Problemen des Arbeits- und Arbeitsschutzrechts sowie des Arbeitsverfahrensrechts, wie es gerade auch in Führungspositionen von Unternehmen benötigt wird. • Die Studierenden sind durch eine selbstständige Erarbeitung der Materie anhand typischer Fallgestaltungen aus der rechtlichen Praxis unter Anleitung des Lehrenden in die Lage versetzt, praxismgerechte Lösungen zu finden. <p>Lohnsteuer- und Sozialversicherungsrecht</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden verstehen, dass Lohnsteuer- und sozialversicherungsrechtliche Vorgaben sowohl aus Arbeitgeber- als auch aus Arbeitnehmersicht ein wichtiger Einflussfaktor bei der Beurteilung der ökonomischen Vorteilhaftigkeit von einzelnen (materiellen oder immateriellen) Vergütungsbestandteilen sind. • Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Personalbereichen müssen Entscheidungen über unterschiedliche Ausgestaltungen von Beschäftigungsverhältnissen (z. B. sozialversicherungsfreie Beschäftigung) treffen. Diese Entscheidungen haben durchgreifende Auswirkungen auf die Personalkosten des Unternehmens. Die Studierenden sind befähigt, solche Entscheidungen selbstsicher zu treffen. • Sie kennen die Thematiken, zu denen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Personalbereiche gegenüber der Be- |

| | |
|--|---|
| | <p>legt häufig Beratungsfunktionen hinsichtlich der lohnsteuer- und sozialversicherungsrechtlichen Auswirkungen von Entscheidungsalternativen übernehmen (z. B. Alterssicherung, Krankenkassenwahl, vertragliche Ausgestaltung von Dienstwagenregelungen, Arbeitszeitreduktionen).</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sie verstehen, dass betriebliche Personalbereiche für Vergütungsabrechnungen Sorge zu tragen haben, die den gesetzlichen Vorgaben des Lohnsteuer- und Sozialversicherungsrechts entsprechen. • Zudem sind die Studierenden befähigt, eine Standardvergütungsabrechnung selbstständig vorzunehmen. |
| Studiensemester (ggf. Trimester) | 2. Semester |
| Dauer des Moduls | ein Semester |
| Häufigkeit des Angebots des Moduls | jeweils im Wintersemester |
| Zahl der zugeteilten Credits | 6 ECTS |
| Gesamtworkload | Präsenzzeiten gesamt: 45,0 h Selbstlernphasen: 135,0 h Gesamtworkload: 180,0 h |
| Art des Moduls | Pflichtmodul im Schwerpunkt PAR |
| Verwendbarkeit des Moduls | Die Veranstaltung ist auch geeignet für Wahlpflichtörer. |
| Voraussetzungen für die Teilnahme | <p>Für die Lehrveranstaltung zu den ausgewählten Praxisproblemen im Arbeitsrecht (LV 2.1.1) sind grundlegende Kenntnisse des Arbeitsrecht für Führungskräfte erforderlich, die in der LV 1.4.2 des Moduls 1.4 vermittelt werden.</p> <p>Für die Lehrveranstaltung zum Lohnsteuer- und Sozialversicherungsrecht (LV 2.1.2) sind grundlegende Kenntnisse der des Vergütungsmanagements empfehlenswert, da eine lohnsteuer- und sozialversicherungsrechtliche Würdigung einzelner Vergütungsformen Kenntnisse dieser Vergütungsformen voraussetzt.</p> |
| Modulverantwortlicher | Prof. Dr. Hans-Jürgen Görg |
| Name der/des Hochschullehrer/s der Lehrveranstaltungen | M-GM-PAR2.1.1: Prof. Dr. Hans-Jürgen Görg M-GM-PAR2.1.2: Prof. Dr. Heike Kraußlach |
| Lehrsprache | Deutsch |
| Art der Prüfung/Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten | Klausur mit einer Dauer von 120 Minuten, wobei für jede Lehrveranstaltung des Moduls ein Klausurteil von 60 Minuten vorgesehen ist. |

| | |
|---------------------------------------|---|
| Gewichtung der Note in der Gesamtnote | 6,6 % |
| Lehr- und Lernmethoden des Moduls | <ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung • Übungsaufgaben • Fallstudien • Juristische Fallbearbeitungen |
| Besonderes | Arbeitsunterlagen, Zusatzinformationen, Gastvorträge u. a. |
| Literatur | <p>Zur Lehrveranstaltung 2.1.1</p> <p>Brox/Rüthers/Henssler: Arbeitsrecht, neueste Auflage, Kohlhammer Verlag, Stuttgart</p> <p>Wollenschläger, Michael: Arbeitsrecht, neueste Auflage, Carl-Heymanns Verlag</p> <p>Löwisch/Caspers/Klumpp: Arbeitsrecht, neueste Auflage, Vahlen Verlag</p> <p>Dütz/Thüsing: Arbeitsrecht, neueste Auflage, Beck-Verlag, München</p> <p>Zur Lehrveranstaltung 2.1.2</p> <p>Haufe Verlag (Hrsg.): Das Personal-Büro, Gruppe 4 und 5. Freiburg: Haufe-Verlag (Loseblattsammlung)</p> <p>Jenak, K.: Lehrgang der Lohn- und Gehaltsabrechnung, neueste Aufl., Stuttgart: Schäffer-Poeschel Verlag</p> <p>Schönfeld, W. / Plenker, J.: Lexikon für das Lohnbüro, neueste Aufl., München: Hüthig-Jehle-Rehm Verlag</p> |

Modulbeschreibung „Seminare zu Personal und Arbeitsrecht“

*für den Masterstudiengang General Management
der Ernst-Abbe-Hochschule Jena*

| | |
|--------------------------------|---|
| Modul-Nummer/Code | M-GM-PAR 2.2 |
| Modulbezeichnung | Seminare zu Personal und Arbeitsrecht |
| Lehrveranstaltungen des Moduls | LV M-GM-PAR2.2.1 Personalwirtschaftliches Seminar LV M-GM-PAR2.2.2 Arbeitsrechtliches Seminar |
| Inhalte des Moduls | <p>Personalwirtschaftliches Seminar</p> <ul style="list-style-type: none"> • Personalabteilungen und Center-Konzepte • Organisationsalternativen für Personalabteilungen • Outsourcing von Personalfunktionen • Mitarbeiterbefragungen • Personalcontrolling • Balanced Scorecard im Personalbereich • Personalmanagement bei Fusionen und Übernahmen • Tarifpolitische Veränderungen bei Gewerkschaften und Arbeitgeberverbänden • Lebensphasenorientierte Personalpolitik • Alternde Belegschaften • Gesunde Führung • Personalwirtschaftliche Herausforderungen der Arbeitswelt 4.0 <p>Die Themengebiete werden aktualitätsbezogen verändert. Fallweise werden externe Referentinnen und Referenten hinzugezogen.</p> <p>Arbeitsrechtliches Seminar</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das Recht der Gewerkschaften und der Arbeitgeberverbände zur Bildung von Koalitionen zur Wahrung und Förderung der Arbeits- und Wirtschaftsbedingungen (Koalitionsrecht) • Das Recht der Tarifvertragsparteien zur eigenverantwortlichen Regelung von Vergütungen und sonstiger Arbeitsbedingungen ohne staatliche Einflussnahme (Tarifautonomie) |

| | |
|---------------------------|---|
| | <ul style="list-style-type: none"> • Die Rechte der Arbeitnehmer- und Arbeitgeberseite bei der Durchsetzung verbesserter Arbeits- und Vergütungsbedingungen im Betrieb durch Arbeitsk Kampfmaßnahmen • Das Recht der Arbeitnehmer zur Teilnahme an den betrieblichen Entscheidungsprozessen durch eigene Betriebsverfassungsorgane, insbesondere durch den Betriebsrat (Betriebsverfassungsrecht) • Das Recht der Arbeitnehmervvertretungen in Verwaltungen und Betrieben des Bundes, der Länder, der Kommunen und sonstigen Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des öffentlichen Rechts (Personalvertretungsrecht) • Das Recht der Arbeitnehmer zur Mitgestaltung der Wirtschaftsbedingungen des Unternehmens durch eigene Vertreter in den Unternehmensorganen (Mitbestimmungsrecht) |
| Lernergebnisse des Moduls | <p>Personalwirtschaftliches Seminar</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden kennen die neueren Entwicklungen im Personalmanagement. • Sie verfügen über ein kritisches Verständnis zur Bedeutung, dem Umfang und konkreten Umsetzungsmöglichkeiten dieser Entwicklungen. • Sie sind befähigt, sich mit Handlungsalternativen auseinanderzusetzen. • Die Studierenden sind in der Lage, diese aktuellen Entwicklungen einerseits in das Denk- und Theoriegebäude der Personalwirtschaft reflektiert einzuordnen, andererseits interdisziplinär zu denken. • Sie sind befähigt zu einer detailorientierten und tiefen Auseinandersetzung mit einem abgegrenzten Themenfeld des Personalmanagements. <p>Arbeitsrechtliches Seminar</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden kennen die besonderen Probleme des kollektiven Arbeitsrechts, wie sie sich in der Praxis innerhalb und auch außerhalb der Unternehmen regelmäßig darstellen. • Durch eine selbstständige Erarbeitung der einzelnen Problemkreise und einer anschließenden Darstellung des erarbeiteten Wissens in Form eines Referates verbunden mit einer fachlichen Diskussion mit den anderen Seminarteilnehmerinnen und -teilnehmern unter Anleitung des Seminarleiters sind sie in die Lage versetzt, das erarbeitete Wissen in praxismgerechte Lösungen zu transferieren und zu kommunizieren, wie es in einer späteren Tätigkeit im Unternehmen üblich und gefordert ist. |

| | |
|--|--|
| Studiensemester | 2. Semester |
| Dauer des Moduls | ein Semester |
| Häufigkeit des Angebots des Moduls | jeweils im Wintersemester |
| Zahl der zugeteilten Credits | 6 ECTS |
| Gesamtworkload | Präsenzzeiten gesamt: 45,0 h Selbstlernphasen: 135,0 h Gesamtworkload: 180,0 h |
| Art des Moduls | Pflichtmodul im Schwerpunkt PAR |
| Verwendbarkeit des Moduls | Die Veranstaltung ist auch geeignet für Wahlpflichthörerinnen und -hörer. |
| Voraussetzungen für die Teilnahme | Für die Lehrveranstaltung zum personalwirtschaftlichen Seminar (LV 2.12.1) ist eine erfolgreich absolvierte Grundlagenveranstaltung „Personalwirtschaft“ empfehlenswert. Für die Lehrveranstaltung zum arbeitsrechtlichen Seminar (LV 2.12.2) sind grundlegende Kenntnisse des Arbeitsrechts für Führungskräfte erforderlich, die in der LV 1.4.2 des Moduls 1.4 vermittelt werden. |
| Modulverantwortliche | Prof. Dr. Kraußlach |
| Name der/des Hochschullehrer/s der Lehrveranstaltungen | M-GM-PAR2.2.1: Prof. Dr. Heike Kraußlach/Prof. Dr. Klaus Watzka M-GM-PAR2.2.2: Prof. Dr. Hans-Jürgen Görg |
| Lehrsprache | Deutsch |
| Art der Prüfung/Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten | Seminararbeit mit Referat oder Klausur 120 Minuten, wobei für jede Lehrveranstaltung des Moduls ein Klausurteil von 60 Minuten vorgesehen ist |
| Gewichtung der Note in der Gesamtnote | 6,6 % |
| Lehr- und Lernmethoden des Moduls | <ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung • Seminararbeiten • Studierendenreferate • Diskussionssequenzen • Fallstudien • Juristische Fallbearbeitungen |
| Besonderes | Arbeitsunterlagen, Zusatzinformationen, Gastvorträge u.a. |
| Literatur | Zur Lehrveranstaltung M-GM-PAR2.2.1 |

| | |
|--|--|
| | <p><u>Pflichtliteratur</u></p> <p>Becker, M.: Personalentwicklung, Stuttgart, neueste Aufl.</p> <p>Matyssek, A.K.: Gesund führen - sich und andere, neueste Auflage, Norderstedt</p> <p>Watzka, K.: Personalcontrolling: Stand, Ziele, Methoden – Teile I und II. In: Praxis des Rechnungswesens (PdR), Nr. 4 und 5/1997, S. 29-59</p> <p>Wunderer, R./von Arx, S.: Personalmanagement als Wertschöpfungs-Center, neueste Aufl., Wiesbaden: Gabler Verlag</p> <p><u>Zusatzliteratur</u></p> <p>BMAS (2015): Grünbuch Arbeiten 4.0</p> <p>Lebensphasenorientierte Personalpolitik 2.0, Strategie für die Zukunft - Ein Leitfaden für Unternehmen zur Bindung und Gewinnung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern; Prof. Dr. Jutta Rump et al.; Hrsg. Ministerium für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung Rheinland-Pfalz, Okt. 2011</p> <p>Sowie weitere ausgewählte aktuelle Fachartikel</p> <p>Zur Lehrveranstaltung M-GM-PAR2.2.2</p> <p>Striepling: Kollektives Arbeitsrecht, neueste Auflage, Vahlen Verlag</p> <p>Götz: Grundzüge des Arbeitsrechts, Band II, Kollektives Arbeitsrecht, neueste Auflage, De Gruyter Oldenbourg Verlag</p> <p>Zeising: Grundzüge des Arbeitsrechts – Band 2, Kollektives Arbeitsrecht und Verfahrensrecht, neueste Auflage, Saarbrücker Verlag</p> |
|--|--|

„Masterarbeit“

*für den Masterstudiengang General Management
der Ernst-Abbe-Hochschule Jena*

| | |
|--|---|
| Modul-Nr./Code | |
| Modulbezeichnung | Masterarbeit |
| Lehrveranstaltungen des Moduls | |
| Inhalte des Moduls | Den Inhalt des Moduls „Masterarbeit“ bildet die Bearbeitung einer ökonomischen Fragestellung. |
| Lernergebnisse des Moduls | Die Masterarbeit ist eine schriftliche Prüfungsarbeit. Sie soll zeigen, dass die Studierenden in der Lage sind, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein Problem aus dem Fachgebiet selbstständig nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten. |
| Studiensemester (ggf. Trimester) | 3. Semester |
| Dauer des Moduls | 5 - 6 Monate |
| Häufigkeit des Angebots des Moduls | Wintersemester/Sommersemester |
| Zahl der zugeteilten ECTS-Credits | 30 ECTS |
| Gesamtworkload | 900 h |
| Art des Moduls (Pflicht, Wahl, etc.) | Pflichtmodul |
| Verwendbarkeit des Moduls | Studiengang General Management |
| Voraussetzungen für die Teilnahme | Zulassung zur Masterarbeit kann erst erfolgen, nachdem alle vorangegangenen Modulprüfungen erfolgreich erbracht worden sind. |
| Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche | Prof. Dr. Hans Klaus |
| Name der/des Hochschullehrer/s der Lehrveranstaltungen | Als Betreuerinnen und Betreuer sowie als Gutachterin und Gutachter kommen alle Professorinnen und Professoren, die im Studiengang tätig sind, infrage. |
| Lehrsprache | Deutsch |
| Art der Prüfung/ Voraussetzung für | Masterarbeit |



FIBAA

| | |
|---|--|
| die Vergabe von Leistungspunkten | |
| Gewichtung der Note in der Gesamtnote | 33,3 % |
| Lehr- und Lernmethoden des Moduls | Selbstständiges wissenschaftliches Arbeiten |
| Besonderes (z. B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.) | |
| Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur) | Scheld, G. A.: Anleitung zur Anfertigung von Praktikums-, Seminar- und Diplomarbeiten sowie Bachelor- und Masterarbeiten, 8. Auflage, Büren 2017 |